Montags den 9. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. X.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Steckbrief.

*) Die unten bezeichneten wandernden Fleischhauer Christoph Metz aus Ploren im Hollsteinschen, und Friedrich Roth, welche sich am 19. Februar a. c. und folgende Tage in der Gegend von Liebenthal zwecklos herumgetrieben haben, sind durch mehrere Umstände eines, am 19. d. M. im Liebenthaler Dominial-Forst an dem Fleischhauer Johann Gottlieb Herchet aus Ober-Schlem bei Schneeberg ver-

übten

eblen Raubmordes verdächtig. Sämmtliche Militair= und Civil=Behörden werden ersucht, auf diese beiden wandernden Fleischhauer Acht zu haben, sie im Betreitungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Königl. Land= und Stadtgericht abliefern, oder uns sonstige, dieselben betreffenden Nachrichten schleunigst zugehen zu lassen.

1) Beschreibung des Christoph Metz;

a. Bekleidung: Rock, brauner Tuchoberrock. Besondere Umstände: der ermordete Herchit hat ein gutes schwarzledernes vierkantiges mit Tragriemen versehenes Felleisen getragen, auf welchem zwei paar Stiefeln befestigt gewesen sind. Ein solches Felleisen soll auch Metz oder Roth nach Ermordung des Herchet getragen haben. Metz hat sich bereits im vorigen Sommer in hiesiger Gegend Warmbrunn, Friedeberg und Lähn aufgehalten.

b. Signalement: Vielleicht haben beide die Kleidung gewechselt. Geburtsort Moren, Vaterland Hollstein, Religion evangelisch, Nase lang und mager, Mund proportionirt, Bart schwarzer Backenbart, Gewerbe Fleischhauer, Alter 30 Jahr, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare dunkel, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Kinn lang spitzig, Gesichtsfarbe schwärzlich, Gesichtsbildung lang hager, Statur schlank. Einer von beiden ist stark pockennarbig.

2) Beschreibung des Friedrich Roth.

a. Bekleidung. Jacke, kurz rothbraun oder blau, Hosen manchestern fettig, Stiefeln über die Beinkleider. Besondere Umstände: außer dem oben erwähnten Felleisen trug der eine noch ein schlechtes Felleisen oder ein Bündel.

b. Ungefähres Signalement: Geburtsort, Vaterland, Religion unbekannt, Gewerbe Fleischhauer, Alter 40 — 50 Jahr, Nase platt und breit, Bart roth, Kinn rund kurz, Gesichtsfarbe gesund weißlich, Gesichtsbildung breit dick, Größe 5 Fuß 6 — 7 Zoll, Haare rothbraun, Statur groß stark, Sprache schlesischer Dialekt. Besondere Kennzeichen; pockennarbig, das Aussehen wild und finster.

*) Liebenthal den 28. Februar 1829. g.)

Königl. Land= und Stadtgericht.

Jochmann.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Particulier Johann Jacob Rothenbach gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax=Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 12956 Rthl. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 21497 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 909. des Hypothekenbuchs in der Ohlauer Straße belegen, neue Nro. 2., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 5. Mai c. und den 7. Julius, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 11. September Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwürz in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der

Sub=

Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Schweidnitz den 20. Februar 1829. Die zu Schönbrunn bei Schweidnitz gelegene, den Erben des verstorb. Hayn gehörige Kleingärtnerstelle Nro. 1., welche laut der bei dem unterzeichneten Gericht zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe dem Ertrage nach auf 240 Rthl. 20 sgr. geschätzt werden, und wo außerdem der Materialwerth der Gebäude 82 Rthl. 15 sgr. beträgt, und worauf keine Schulden haften, soll auf den Antrag der großjährigen Erben und der Vormundschaft der Theilung halber öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem hierzu anstehenden einzigen Termine, den

8. May

auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz zu erscheinen, um die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebothe abzugeben. Der Zuschlag soll nach der Zustimmung der Erben alsdann an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 2ten März 1829. Von dem Patrimonial-Gerichtsamte über Suckau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Joseph Richterschen Erben gehörige, sub Nro. 9. zu Suckau belegene Freistelle, wozu 2 Garten, 1 Ackerstücke und 2 Wohnhäuser mit 4 bewohnbaren Stuben gehören, und welche auf 500 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 9. Mai 1829. zum Biethungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Suckau entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Erben erfolgen wird.

Das Gerichtsamt über Suckau.

*) Lähn den 18. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Matzdorf sub Nro 59. belegene, auf 20 Rthl. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle des Johann Gottlob Haude Schuldenhalber, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio

den 20. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr.

in

in der Kanzley zu Matzdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Schönich Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.

*) Lähn den 19. Februar 1829. Da in dem auf den 11. Novbr. 1828. angestandenen peremtorischen Biethungstermine auf das subhasta gestellte Getreidehändler Johann Gottlieb Töplersche Auenhaus Nro 17. zu Spiller a. M., so auf 45 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, der Zuschlag wegen Mangel eines Kauflustigen nicht ertheilt werden können, so haben wir anderweit den künftigen

19 Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzley zu Matzdorf als einzigen peremtorischen Biethungstermin anberaumt, und laden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Reichsgräfl. v. Schönaich Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.

Puchan.

*) Sagan den 24. Januar 1829. Die zu Ober-Küpper Saganschen Kreises sub Nro. 25 des Hypothekenbuchs belegene, und zum Nachlaß des verstorb. Späth gehörige Häuslernahrung, welche im Jahre 1827. dorfgerichtlich auf 289 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Vormundschaft im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 9. May c. Vormittag 11 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii Nro. 297. anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, dieselbe auch im Gerichtskretscham zu Ober-Küpper affigirt ist, die Kaufbedingungen in dem Licitationstermine bekannt gemacht, und den Zuschlag der Nahrung an den Meistbiethenden nach vorheriger Genehmigung der Spättschen Vormundschaft erfolgen soll.

Das Guthsbesitzer Uttech Ober-Küppersche Gerichtsamt.

Müller.

*) Habelschwerdt den 2. Februar 1829. Auf den Antrag der Ignatz Urbanschen Nachlaßgläubiger soll Schuldenhalber das zu dessen Nachlaß gehörige, vor dem Glätzer Thor belegene, und sub Nro. 316. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst Garten und Viehweidefleck, welches auf 624 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 9. Mai c. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen Termine meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Beifügen hierdurch eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethenden sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe des besagten Hauses ist an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehangen worden.

Königl. Stadtgericht. Schneider.

*) Ca-

*) Camenz den 11. Februar 1829. Auf den Antrag der Realgläubiger und des Besitzers wird die dem Joh. Krischke zu Laubnitz gehörige, sub Nro. 4. daselbst gelegene, und durch die ortsgerichtliche Taxe vom 21. December v. J. auf 290 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, in dem auf den 11. Mai d. J. anberaumten peremtorischen Licitationstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Breslau den 12. Februar 1829. Auf den Antrag des Wundarzts Kleemann soll das den Schuhmacher Jerselschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerth auf 6896 Rth. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5864 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Nro. 41. des Hypothekenbuches, neue Nro. 24. auf der Tauenzienstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 12. Mai 1829. und den 14. Julius 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 17. September 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserem Partheyenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Frankenstein den 15. Januar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Bäckermeister Bittner zu Glatz die Resubhastation der sub Nro. 52. des Hypothekenbuches von Olbersdorf belegenen, und auf 2647 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. abgeschätzten, vom Erbscholz Brosig erstandenen ehemal. Hausdorffschen Mühle zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 21. April, 22. Juni, und peremtorie den 21. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Grögor anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubte Vertreter

zu

zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände, eine Ausnahme begründen.

Königl. Land= und Stadtgericht.

*) Oblau den 22. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Kacheschen Erben angehörige, zu Peitschütz sub Nro. 7. belegene Freistelle und Brandweinbrennerei, wobei 9 Morgen Acker und ein Obstgarten von 135 □R. mit allen Pertinenzien zusammen auf 1272 Rthlr. 19 sgr. 11 pf. abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, zu diesem Behufe sind 3 Bietungstermine,

den 1. April c.,
den 6. Mai c.,
den 10. Juni c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Marschwitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und wird der Meistbiethende mit Genehmigung der Real=Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, wobei zugleich angedeutet wird, daß auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Regierungsrath v. Heinensches Gerichtsamt der Güter Marschwitz, Peitschütz und Schimmeley.

*) Nimptsch den 10. Februar 1829. Das dem Handschuhmacher Johann Gottlieb Zuchert zugehörig gewesene, sub No. 2. in hiesiger Obervorstadt belegene Haus nebst Garten, soll im Wege des Concurses öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die auf 194 Rthlr. 17 sgr. 8 pf. ausgefallene Taxe kann bis zu dem am 9. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr anstehenden peremtorischen Termine täglich in den Vormittagsstunden in unserem Geschäfts=Locale eingesehen werden. Zugleich werden nach Vorschrift der allgem. Ger. Ord. Thl. I. Tit. 50 §. 633. alle unbekannte Gläubiger des Johann Gottlieb Zuchert, und namentlich die Ehe=Consortin des Christian Gottlieb Zuchert, so wie letzterer selbst oder dessen Erben aufgefordert, bis zu dem genannten Termine ihre etwanigen Forderungen anzumelden, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Breslau den 5 Decbr. 1828. Auf den Antrag des Schneidermeisters Schlemmer soll das dem Kretschmer Borcky gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 13,258 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 14,397 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1914. des Hypothekenbuches, neue Nro. 20. auf der Messergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 10. März und den 12. Mai, besonders aber in dem letzten und peremtorischen

Ter-

Termine den 10. Juli 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Dohm Breslau den 23. Sept. 1828. Auf den Antrag der Major v. Briesenschen Erben soll das dem Bauer Franz Joseph Bleisch gehörige, zu Krintsch im Neumarkter Kreise sub Nro. 10 belegene, und wie das an unserer Gerichtsstelle und im Kretscham zu Krintsch ausgehangene Tax-Instrument besagt, im Januar d. J. auf 6532 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte dreihübige Bauerguth, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, den 3. Januar 1829. und 7. März 1829. in unserer Kanzley auf dem hiesigen Dohme, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 9 Mai 1829. an unserer Gerichtsstelle zu Krintsch des Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern kein statthatter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung aller eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen und Hospitalgüther.

Bauerwitz den 24. September 1828. Im Wege der Execution wird die den Anton Kraußschen Erben gehörige, am hiesigen Marktplatze belegene, im Hypothekenbuche unter der Nro. 166. eingetragene Possession mit Nebengebäuden und Scheuer, so wie drei viertel Huben Acker und Wiesen,

von welcher die Gebäulichkeiten auf	. .	1272 Rthlr. 25 sgr.
die Ackerstücke aber auf	. . . . .	2460 — = —

gerichtlich geschätzt worden sind, zum Verkaufe an den Meistbiethenden feil gestellt, und werden deshalb zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den 4. December c., 4. Februar 1829., besonders aber
auf den 8. April 1829.

früh um 10 Uhr hieselbst in das hiesige Gerichtszimmer mit dem Eröffnen eingeladen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Groß Strehlitz den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Andauer Stephan Krziczeck jetzt dessen Erben gehörige, zu

Wis-

Wittoslawitz Czinskowitzer Herrschaft Cosler Kreises 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, eine Meile von Bauerwitz belegene, sub Nro. 9. des Hypothekenbuchs eingetragene Rustikalstelle im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzeley zu Groß Strehlitz inspicirt werden kann, auf 1025 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden. Zur Abgebung der Gebothe sind Termine den 2. März, den 2 April und den 4. May, wovon der letzte peremtorisch ist und zwar die beiden ersten Termine in Groß Strehlitz, der letzte Termin in loco Czinskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Brachmann und Stanjek zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, indem auf Gebothe, welche nach abgehaltenen Terminen eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinsckowitzer Gerichtsamt.

Werner.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 7. März 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$13\frac{7}{12}$	—
dito dito - 2 M.	$141\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	$150\frac{1}{12}$	—	Banco Obligations - - -	—	—
dito dito - 2 M.	$149\frac{1}{12}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$93\frac{1}{6}$	—
London - - - - 3 M.	6 $22\frac{1}{2}$	—	Stadt-Obligations - - -	$105\frac{1}{6}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$100\frac{1}{6}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$102\frac{7}{8}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$99\frac{5}{6}$	—
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{3}{8}$	—
Augsburg - - 2 M.	$102\frac{1}{3}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$6\frac{1}{3}$	6
Wien in 20 Xr - a Vista	—	$101\frac{1}{12}$	— — 500 —	$6\frac{7}{12}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{7}{12}$	—
dito - - - - - 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - - -	$85\frac{1}{2}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	$96\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	5
Kayserl. dito - - -	$96\frac{1}{2}$	—			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 7. März 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	2 Rth. 10 sgr. — pf.	2 Rth. 3 sgr. 3 pf.	1 Rth. 26 sgr. 6 pf.
Rogg.:	1 Rth. 8 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. 6 pf.	— Rth. 29 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 5 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.	1 Rth. 1 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 23 sgr. — pf.	— Rth. 19 sgr. 6 pf.	— Rth. 16 sgr. — pf.

Beylage

Beylage

Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. März 1829.

Zu verkaufen.

Neisse den 15. Septbr. 1828. Das im Grottkauschen Kreise belegene Rittergut Schützendorf, auf 35,507 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. landschaftlich geschätzt, soll auf Antrag der Besitzer, Justizrath Rotherschen Erben, im Wege des nothwendigen Verfahrens öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Bietungstermine:

auf den 2. Januar 1829.,
auf den 2. April 1829,

der letzte peremtorische Termin aber

auf den 9. Juli 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Gilgenheimb angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine in unserem Partheienzimmer persönlich oder durch unterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Gutes ist in unserm Partheienzimmer zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Groß-Streblitz den 15. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der Execution die sub No. 8. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Anbauer Jacob Muschiol gehörige, in Wittoslawitz Czienskowitzer Herrschaft Cosler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz belegene Freibauerstelle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden kann, auf 2385 Rthlr. gewürdiget worden, in den in Czinskowitz zur Licitation anberaumten Terminen:

den 3. April, 1. Juni, den 10. August,

wovon der letzte peremtorisch ist, subhasta verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch qualificirte mit Vollmacht und Information versehene

Man-

Mandatarien, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Brachmann und Stanzeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietheuden erfolgen, indem auf Gebote, die nach abgehaltenem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

Liegnitz den 9. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 9 Litt. A. auf dem Brücknerschen Consortengute belegnen 1½ Schfl. Acker, dem Sattlermstr. Gottschalk gehörig, welche auf 145 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 31. März 1829 Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, Hrn. Feige und Rößler auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimmersath den 13. Januar 1829. Das sub Nro. 74. zu Streckenbach Bolkenhainer Kreises belegene, ortsgerichtlich am 3. d. M. auf 65 Rthlr. gewürdigte Freihaus nebst Gärtel, wird auf den Antrag der Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 31. März d. J. Nachmittag 4 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, auch, sofern nicht ein gesetzliches Hinderniß entgegensteht, in Termino zugeschlagen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Loslau den 2. Januar 1829. Theilungshalber soll die den Anton Köhlerschen Erben gehörige, in der neuen Schloßgemeine zu Loslau gelegene Freihäuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 70 Rthlr. gewürdiget worden, in Termino unico et peremtorio den 30. März c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley verkauft werden. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach eingeholter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Das Kameral-Gerichtsamt.

Oels

Oels den 7. Januar 1829. In via executionis wird die zu Ostrowine Oelsner Kreises sub Nro. 32. des Hypothekenbuchs gelegene, dorfgerichtlich auf 606 Rthl. 24 sgr. gewürdigte Fiedlersche Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Ostrowine anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in demselben zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, Falls die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt für Ostrowine.

Neisse den 1. December 1828. Auf Antrag zweier Realgläubiger soll die Gärtnerstelle Nro. 23. und das Dominial-Ackerstück von 6 Schfl. Aussaat zu Jäglitz, Erstere auf 76 Rthl. 4 sgr., und letzteres auf 180 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in dem vor dem Herrn Justizrath Beyer angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungstermine,

den 31. März 1829. Vormittags 9 Uhr

im Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe ist zur Einsicht im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Oels den 6. December 1828. Auf den Antrag des Dominiums Bruschewitz werden nachstehende, in dem Dorfe Bruschewitz, eine halbe Meile von Hundsfeld belegenen Freistellen: 1) des Gottfried Wiesner Nro. 5., geschätzt auf 183 Rthlr. 17 sgr. 3 pf.; 2) des Gottfried Berndt Nro. 9., geschätzt auf 144 Rthl. 26 sgr. 5 pf.; 3) des Gottfried Viebig No. 13. geschätzt auf 160 Rth. 27 sgr.; 4) des Gottfried Otto Nro. 14., geschätzt auf 180 Rth. 11 sgr. 2 pf.; 5) des Franz Nickel Nro. 15., geschätzt auf 174 Rthlr. 12 sgr. 1 pf.; 6) des Heinrich Viebig Nro. 17., geschätzt auf 160 Rthl. 20 sgr. 7 pf.; 7) des Franz Pavelcke Nro. 18., geschätzt auf 119 Rthlr. 14 sgr.; 8) des Gottfried Viebig Nro. 19., geschätzt auf 155 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., den 31. März 1829. an den Meistbiethenden in dem herrschaftl. Wohnhause zu Bruschewitz zum Verkauf ausgebothen werden. Die Taxe dieser Stelle kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüther.

Hirschberg den 20. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 25. zu Rohrlach Schönauschen Kreises belegenen, zum Nachlasse des Ehrenfried Dörnig gehörigen Freihauses, welches auf 150 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 28. März c.

Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten

Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Rohrlach Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

Sagan den 2. Januar 1829. Die zu Klein-Kothau Saganschen Kreises sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs belegene, dem Christoph Schulz gehörige, und dorfgerichtlich auf 260 Rthl. Cour. taxirte Dreschgärtner-Nahrung, soll auf Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 28. März c. Vormittags 10 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die nach dem Termine eingehenden etwanigen Gebothe, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbei nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das Guthsbesitzer Uttech Klein-Kothaner Gerichtsamt.

Müller.

Peterswaldau den 22. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Mittel Peterswaldau sub Nro. 38. belegene, auf 1360 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Bauerguth des Carl Wege, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 4. Februar, den 5. März, peremtorie aber den 8. April Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

Oels den 12. Decbr. 1828. Da in dem am 1. Decbr. 1828. angestandenen Termine zur nothwendigen Subhastation des dem Tischler Johann Gottlob Kühn gehörigen, magistratualisch auf 500 Rthlr. abgeschätzten städtischen Hauses und Gartens No. 45. zu Medzibor kein Licitant erschienen, und die gänzliche Wiederholung dieser Subhastation verlangt worden ist, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem neu anberaumten einzigen Licitations-Termine auf den 31. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Kammerrath Thalheim im herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf das gedachte Grundstück abzugeben, worauf sodann, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen ver-

fügt

fügt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

He zogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Bunzlau den 2. Decbr. 1828. Von dem Gerichtsamte der Nieder-Thomaswaldauer Güter wird hiermit der dem Go tir. Hoffmann zugehörige, No. 58. zu Haydau belegene, mit 13 Schfl. 3 Mtz. Ackerland Breslauer Maaß versehene, ortsgerichtlich auf 998 Rthl. 5 sgr. taxirte Kretscham, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Der einzige peremtorische Verkaufstermin steht auf den 3. April 1829. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsamtsstube zu Nieder-Thomaswaldau an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf später nach dem Termine erfolgende Gebothe wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann in der Registratur des Justitiarii zu Bunzlau und in dem Gerichts-Kretscham zu Nieder-Thomaswaldau eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Nieder-Thomaswaldau.

Frank.

Herrnstadt den 3. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realcreditors soll die sub Nro. 4. zu Wilhelmsbruch belegene, auf 1888 Rth. ortsgerichtlich abgeschätzte Kolonie des Peter Ziegler, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, zu welchem Zweck ein Termin auf den 6. April 1829 Vormittags um 9 Uhr der peremtorisch ist, anberaumt worden ist, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 29. Januar 1829. Nachdem die dem Weber Gottlieb Püschel zugehörige, zu Ober-Leuthmannsdorf Grundseite belegene, und auf 93 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Auenhäuslerstelle auf den Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt worden, und ein peremtorischer Bietungstermin auf den

18. April um 10 Uhr Vormittags

vor dem Herrn Referendario Hertrumpf anberaumt worden ist, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenem Termin in Person einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Guhrau den 23. Februar 1829. Zur Verauctionirung des zur Tuchmachermeister Benjamin Gottlieb Kabischschen Concursmasse hieselbst gehörigen auf 55 Rthlr. 12 gr. 1 pf. taxirten Mobiliares, bestehend aus diversen Tuch-Resten, Kleidungsstücken, Leinenzeug und Wäsche, Meubles und einigen Handwerksge-

räth-

räthschaften 2c. haben wir einen Termin auf den 7ten April c. Vormittags 9 Uhr in dem 2c Radischschen Hause hieselbst anberaumt, und werden hierzu Kauflustige eingeladen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 2. März 1829. In der Nacht vom 8. zum 9. Februar d. J. sind in der Gegend von Sohrau Rybniker Kreises in Oberschlesien von der dortigen Grenz-Besatzung 26 Ctr. 106 Pfd. Wein angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 22. April d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

*) Trachenberg den 3. Februar 1829. Friedrich Besocke, der eine Stelle zu Wilhelmsthal besaß und zuletzt Tagelöhner zu Breslau war, wird bei seinem jetzt unbekannten Aufenthalt, auf Anrufen seiner Ehefrau Susanna Elisabeth Besocke und des Vaters derselben, Ernst Knauerhase, Dreschgärtner zu Kleschwitz, hiermit öffentlich zu dem den 1. Juny 1829. hier anstehenden Instructions-Termine vorgeladen. Im Fall seines Ausbleibens würde der Klage Anträge gemäß, seine Ehe, in dem er für den schuldigen Theil erklärt wird, getrennt, und sein Schwiegervater für zum Verkauf der ehemals besessenen Stelle befugt, geachtet werden. Das Gerichtsamt der Freiherrl. v. Birkhahnschen Polgsner Güther. Schwarz.

*) Trachenberg den 3. Februar 1829. Im Hypothekenbuche des unterschriebenen Gerichts findet sich vom Jahre 1761. ein Vatertheil von 80 Thlr. schles. für die Stahrschen Stiefkinder eingetragen, mit dem Vermerk, daß eine Recognition darüber dem Stiftsamt Trebnitz übermacht worden. Auf Anrufen des jetzigen Besitzers der belasteten Groscherstelle Nro. 5. Johann Hobitz werden, da die Recognition nicht aufzufinden ist, die Stahrschen Stiefkinder als Gläubiger, deren Erben und Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit auf den 1. Juni 1829. öffentlich vorgeladen. Sollten sie nicht erscheinen, und ihre Anforderungen gesetzlich darthun können, so würde das Präclusions-Urtel, und auf dessen Grund die Löschung der Hypothek erfolgen.

Das Gerichtsamt für Schimmelwitz Trebnitzer Kreises. Schwarz.

*) Liegnitz den 26. Februar 1829. Auf dem sub Nro. 1. zu Lindenbusch Liegnitzer Kreises gelegenen Johann Christoph Göbhardischen Kretscham und auf der Freistelle des Carl Friedrich Thomas sub Nro. 4. daselbst haften aus den Instrumenten vom 6. Februar und 22. August 1804. für die Gottlieb Stenzelschen

Mino-

Minorennen zwei Capitalien von resp. 701 Rthlr. 15 sgr. und 25 Rthlr. Cour. zur ersten Hypothek. Beide Instrumente sind verloren gegangen, und es werden auf den Antrag der Geschwister Stenzel alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche daran zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in Termino

den 8. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Lindenbusch bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls werden sie damit präcludirt und die gedachten Instrumente amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Lindenbusch und Annawerder.

Grambsch.

*) Ratibor den 16. Januar 1829. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps zu Breslau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre an benannte Truppentheile und Militair-Verwaltungen, als: 1) die 6te Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commissionen zu Neisse und Cosel pro 1828.; 2) die 6te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse pro $18\frac{27}{28}$; 3) die Artillerie-Depots zu Neisse und Cosel; 4) die Artillerie-Werkstatt zu Neiss; 5) das 1ste und 2te Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 6) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Neisse; 7) das 1ste und 2te Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 8) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Neisse pro 1828.; 9) das 6te Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau und Grottkau; 10) das 2te Ulanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Gleiwitz, Beuthen, Ratibor und Pleß; 11) das 1ste, 2te und 3te Bataillon des 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor; 12) die 9te und 12te Division und die 7te und 22ste Regiments-Garnison-Compagnie zu Cosel; 13) das 1ste, 2te und 3te Bataillon des 23sten Landwehr-Regiments zu Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln; 14) die 6te Pionier-Abtheilung zu Neisse; 15) die 5te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse; 16) die 12te Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu Ottmachau und Ziegenhals; 17) die 2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Lazareth zu Patschkau; 18) das Invalidenhaus zu Rybnik; 19) die allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Neisse und Cosel; 20) das Proviantamt zu Neisse; 21) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Cosel; 22) die Garnison-Verwaltungen zu Neisse und Cosel pro 1828.; 23) die 12te Divisions-Schule zu Neisse pro 1819. bis incl. 1828.; und 24) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Grottkau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals pro 1828.; aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Naiser auf den 15. Juni Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause per-

persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Scholz und Justiz-Commissarius Liebich in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit der sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Dohm Breslau den 7ten Januar 1829. Von Seiten des Fürst-Bischöflichen Consistorii erster Instanz zu Breslau wird der im Jahre 1822 aus Albersdorf bei Frankenstein entwichene Züchner Anton Müller auf den Antrag seiner Ehefrau Johanna Theresia geb. Casper gegenwärtig zu Schweidnitz, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino den 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle in der Fürst-Bischöflichen Residenz auf dem Dohme vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorialrath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte auf bösliche Verlassung gegründete Ehe-Separations-Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die Instruction der Sache beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angegebenen Thatsachen für geständig geachtet, demgemäß auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er für dem allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Fürst-Bischöfliches Consistorium Ister Instanz.

Münsterberg den 26. Novbr 1828. Alle diejenigen, welche auf folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das Hypotheken-Instrument vom 7. Octbr. 1805 über ein für die 3 minorennen Bäcker Tipoltschen Kinder erster Ehe, Franciscus Johannes Josephus, Florian, und Christian Johann Anton Tipolt auf das Haus No. 117. und die beiden Brodbänke No. 78. und 79. eingetragenes Capital von 202 Rthlr. 6 sgr. 4 pf.; 2) das Hypotheken-Instrument vom 22. December 1779. über ein für die Bärwälder Kirche auf das noch im alten Hypothekenbuche von Bürgerbezirk Vol. I. fol. 350. verzeichnete steuerbare Ackerstück von 1 Sack Aussaat eingetragenes Capital von 250 Rthlr. schles.; 3) das Hypotheken-Instrument vom 16. August 1780. über ein für die Kirche zu Kuhschmalz auf die Stelle No. 10. zu Bürgerbezirk eingetragenes Capital von 80 Rthlr.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem am 10. April 1829. Morgens um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und resp. die gedachten Capitalien auf den Grund der geleisteten Quittungen in den Hypothekenbüchern gelöscht und statt der verlornen Documente neue ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

Anhang

Anhang zur Beylage
zu Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 9. März 1829.

Citationes Edictales.

Breslau den 24. Septbr. 1828. Auf den Antrag des Oberamtmann Seydel auf Wättrisch werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an den auf dem in den Fürstenthümern Liegnitz und Wohlau und dessen Wohlauschen Kreise gelegenen Gute Nieder-Alt-Wohlau sub Nro. 14. Litt. W. eingetragenen, außer Cours gesetzten und zerstümmelten Pfandbrief über 300 Rthlr. Cour. d. d. Glogau den 24 Juni 1771. als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Anmelden ausgesetzten Termine

den 8. May 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 13. Januar 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte die Maria Elisabeth Bartholomäus, für welche auf dem hieselbst vor dem Nicolai-Thore auf der sogenannten Tscheppine belegenen, mit Nro. 29. bezeichneten, aus 2½ Morgen Feldacker bestehenden Grundstücke, zur ersten Hypothek 254 Rth. 15 sgr. Cour. aus dem Consens vom 18. Mai 1761. eingetragen stehen, modo deren unbekannte Erben, so wie alle sonstige etwanige Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber oder auf irgend eine andere Weise Ansprüche an diese Forderung zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem hierzu auf

den 5. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Quehl angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle

stelle im Bartholenzimmer No. 1. in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Merkel, Müller und Jungnitz vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden dagegen mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese Forderung unter Auflegung immerwährenden Stillschweigens ausgeschlossen, und dieselbe dem Königl. Fiscus an der Stelle des ehemal. Franziscaner Convents, welcher diese Forderung mit dem darüber sprechenden Documente als ein Fundations-Capital besessen und verzinset erhalten hat, so wie als ein herrenloses Gut zum Eigenthum zugesprochen werden. g)

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Jauer den 5 Januar 1829. Von dem Reichsgräflich von Nostitz Rieneckschen Gerichtsamt der Herrschaft Lobris wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zufolge § 633. Tit. 50. Thl. 1. der Allg. Gerichtsordn. am heutigen Tage Mittags um 12 Uhr von Amtswegen der Liquidationsprozeß über die Kaufgelder des Ignatz Bauditzschen Freihauses Nr. 16. in Profen eröffnet, und zur Anmeldung sämmtlicher Forderungen ein Termin auf den 22. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii hier in Jauer anberaumt worden. Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger des rc. Bauditz zu dem gedachten Termine hierdurch öffentlich vorgeladen, um ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen im Ausbleibungsfalle aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Reichsgräfl. von Nostitz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Festenberg den 23. Januar 1829. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorb. Fleischermstr. Christian Kiefer ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf den 27. März a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu die sämmtlichen Creditores des rc. Kiefer unter der Warnung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 11. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fisci werden von dem unterzeichneten Königl. Ober Landesgericht alle diejenigen welche an die auf den Gütern Camin Wohlauschen und Zweckfronze Winzigschen Kreises für das Klostergestift zu Strenz aus dem Conventional-Hypotheken Instrumente des Guthsbesitzers Rittmeisters Franz von Keszeghy vom 26 Januar 1804 im Betrage von 5666 Rthlr. 20 sgr.

1764ger.

1764ger. Cour. zu 4½ pro Cent in halbjährigen Ratis verzinslich und mit halbjährigen beiden Theilen in Terminis Johannis und Weihnachten freistehenden Kündigung ex Decreto vom 17. Juni 1805 und zwar auf beiden Gütern conjunctim sub Rubr. III. Nro. 15 eingetragene Post, das darüber ausgestellte Instrument und den zur Recognition der geschehenen Eintragung ausgefertigten Hypothekenschein gedachter beider Güther als Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine den 24. März 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schmidt auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Neumann und Justiz Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 5. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Bauer-Auszüglers Gottfried Neumann zu Milbau per sententiam de publicato den 31. August 1827. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner, jetzt dessen Concursmasse zu haben vermeinen, ad Terminum Liquidationis den 3. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Herr Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deswegen gegen die übrigen Glä biger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 25. Februar 1829. In der Gegend des Dorfes Klein-Hoschütz sind am 16ten d. Mts. Abends um 7 Uhr 2 Centner 40 Pfd Zucker in 18 Hüten

ten und 57 Pfd. Caffee von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 14ten März c. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bigeleben.

Breslau den 7. October 1828. Auf den Antrag des Depositorii des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts der Geschwister v. Seydlitz und der Vormundschaft der Obrist v. Plüskowschen Kinder werden alle diejenigen, welche an die auf dem Gute Brödelwitz Guhrauer Kreises sub Rubr. III. No. 13. a. und b. ex instrumento vom 31. Mai 1799. der Ernestine verehel. Obrist v. Plüskow geb. v. Knobelsdorf, auf Höhe v. 4000 Rthlr. und resp. 444 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. ex Decr. vom 24. Mai 1799. eingetragnen Caution für die v. Seydlitzschen Zepkendorfer Kinder als substituirte Legatarien der Anna Charlotte verw. gewesenen v. Gellhorn geb. v. Knobelsdorf, so wie an das genannte Instrument als Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine

den 13. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht, auch ein neues Instrument statt des amortisirten ausgefertigt und eingetragen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Offener Arrest.

Neisse den 8ten Januar 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 17. July 1827. ab intestato hieselbst verstorb. Buchhändlers Ernst Einert per Decretum von heute der Concurs von Amtswegen eröffnet worden ist, so wird Allen und Jeden, welche von dem verstorb. Gemeinschuldner an Gelde, Waaren, Effecten oder Briefschaften etwas hinter sich haben, hiermit aufgegeben, an Niemand das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht sofort

davon

davon treulich Anzeige zu machen, und Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, mit dem Bedeuten, daß wenn dennoch Jemand etwas anderes wohin, als an das Gericht zahlen oder auswortén sollte, solches als nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit eingezogen werden wird. Die Inhaber solcher Sachen und Gelder aber haben, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten sollten, zu erwarten, daß dieselben von ihnen beigetrieben und sie noch außerdem alles daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Ottmachau den 24. Februar 1829. Da das verloren gewesene Hypotheken-Instrument d. d. Ellguth den 9. Februar 1807. über das auf der Mühle sub No. 72. daselbst für die Johanna geb Schwarz verehel. Gauglitz haftende Capital per 200 Rtblr. wieder aufgefunden worden ist, so wird der zu Anmeldung etwaniger Ansprüche auf den 27. April a. c. angesetzte Termin und das ganze Verfahren wegen des in Rede stehenden Instruments hiermit wieder aufgehoben, und dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schönau den 2. März 1829. Der auf den 10. April d. J. anstehende peremtorische Bietungstermin wegen de subhasta gestellten Johann Gottlob Güntlichschen Bauergutes sub Nro. 45. zu Mittel-Falkenhayn ist auf den Antrag der Realgläubiger wiederum aufgehoben worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Freiherrl. v. Weyherr et Nimptschsche Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Falkenhayn.

Rothenburg den 26. Januar 1829. Das dem Häusler und Maurer Gottfried Wünsche gehörige, und sub Nr. 32 zu Daubitz Rothenburger Kreises belegene Häuslergrundstück, welches nach Abzug der darauf ruhenden Reallasten auf 67 Rthl. 6 sgr. 8 pf. taxirt worden, ist auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden. Der peremtorische Biethungs-Termin ist auf den 21. April 1829. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Daubitz vor uns angesetzt und werden zu demselben hiermit zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in der hiesigen Gerichtsregistratur einzusehen ist. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger hiermit aufgefordert, spätestens in Termino den 21. April d. J. Vormittags 11 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Daubitz ihre Ansprüche an das Wünschesche Häuslergrundstück oder dessen Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dies Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des-

selben

selben als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das v. Röderſche Gerichtsamt zu Daubitz.

v. Müller.

Hirschberg den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Kleingärtner Johann Benjamin Kriegelschen Kreditoren wird der sub Nr. 46 zu Quirl, Hirschbergschen Kreises, gelegene, unterm 13. December v. J. auf 75 Rthlr. Courant gewürdigte Kleingarten, im Wege der nothwendigen Subhastation, Schuldentilgungshalber in Termino

den 22. April 1829 Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzellei zu Buchwald öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige werden daher hierdurch aufgefordert: in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethendenzu gewärtigen. Auch müssen alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger ihre Forderungen bei Verlust ihres Vorzugs-Rechtes bis längstens im Termine anmelden.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräfl. von Rederschen Gutes Buchwald. Vogt.

Nimptsch den 6. Februar 1829. In Gemäßheit der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Dienstablösungs Ordnung vom 7. Juni 1821. werden die auf dem Gräfl. v. Sandreczkyschen Fidei-Commisgute Langenbielau Reichenbacher Kreises, von mehreren dasigen Grandeignern in Antrag gebrachten Ablösungen des auf ihren Besitzungen haftenden Laudemiums hiermit öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, sich in dem auf

den 30. März a. c.

anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Commissario hier einzufinden, um sich von den bereits bis zum Abschluß bearbeiteten Ablösungen zu informiren und zugleich in Betreff der noch nicht so weit gediehenen zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Ablösungs-Berechnungen zugezogen sein wollen. Die Nichterscheinenden müssen die qu. Ablösungen gegen sich gelten lassen, und werden später mit keinen Einwendungen dagegen gehört.

Der Königl. Special-Oekonomie-Commissarius

Schönknecht.

Liebenthal den 2. Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Ullersdorf sub Nro. 185. belegene, auf 68 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Courant gerichtlich gewürdigte, und zur Lorenz Schnabelschen Nachlaßmasse gehörige Haus ad instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr

in hiesigem Gerichtslocale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirsch-

Hirschberg den 21. Januar 1829. Auf den Antrag des Freigärtner Johann Gottlieb Kriegelschen 5 Kinder Vormundes wird der sub Nr. 101. Quirl Gausberg, Hirschbergschen Kreises, belegene, unterm 22sten November 1828 auf 150 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigte Freigarten im Wege der nothwendigen Subhastation Schuldentilgungshalber in Termino

den 21sten April 1829 Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Cantzellei zu Buchwald öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert: in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auch müssen alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger ihre Forderungen bei Verlust ihres Vorzugsrechtes bis längstens im Termine anmelden.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich von Rederschen Gutes Buchwald.

Vogt.

Neurode den 6ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das den Tuchmacher Carl Simonschen Erben gehörige, im Galgengrunde hieselbst unter Nr 347. belegene Haus, welches nach der in unserer Registratur befindlichen und dem hier aushängenden Proclama beigefügten Taxe auf 896 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget werden ist, öffentlich auf den Antrag eines Realgläubigers verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu auf den 21. April Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch gehörig informirte mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, daselbst die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, insofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung sowohl der zur Perception gelangten als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar Letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

Oels den 2. December 1828. Die Friedrich Käthesche Kretschams-Freistelle sub Nro. 2. zu Neudorf bei Juliusburg, welche gerichtlich auf 1090 Rthl. 26 sgr. 3 pf. taxirt worden, soll im Wege der Execution in den Terminen, den 7. Februar, den 7. März und 7. April 1829. öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werdrn daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr im Landhause hieselbst zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit aufgefordert, in diesem Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Gerichtsamt zu Neudorf.

*) Brieg

*) Breslau. Eine gebildete Frau in mitlern Jahren wünscht als Wirthin bey einzelnen Personen in Dienste zu treten. Das Nähere beym Kirschner Herrn Hiensch in der Kornecke.

*) Breslau. Da ich nicht Baron bin, so muß ich die Benennung als Baron ausdrücklich hierdurch — für mich und meine Kinder ablehnen.

v. Prittwitz, auf Casimir.

*) Breslau. 500, 800, 1000, 2100 Rth. sind sofort und 2000 Rth. zu Term. Johanni gegen Pupillarsicherheit zu erheben. — Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Hochfeine Sprungböcke, 200 Stück Mutterschaafe, 100 Scheffel Erbsen, weißen Klee- und Knörigsaamen weiset zum billigen Verkauf nach das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Frische Austern in Schaalen empfing mit heutiger Post

Christian Gottl. Müller.

*) Breslau. Aerztliche Beschäftigungen verhindern mich nach meiner völligen Wiederherstellung Allen, die mir während meiner Krankheit so viel Wohlwollen und Theilnahme bewiesen, mündlich meinen aufrichtigen Dank darzubringen; daher erlaube ich mir diese angenehme Pflicht hierdurch hochachtungsvoll zu erfüllen.

Lüdicke, Dr Med

*) Breslau den 5. März 1829. Diejenigen resp Mitglieder des unten benannten Vereins, so durch übelgesinnte von unrichtigen Ansichten irre geleiteten Individuen, welche wir übrigens im Wege Rechtens eines Andern und Bessern zu belehren wissen werden, — veranlaßt worden sind, die Berichtigung ihrer statutenmäßigen Beiträge zu verweigern, werden unter Hinweisung auf §. 9. der Statuten freundschaftlichst verwarniget, Aufwiegelelen Gehör zu geben, wenn sie nicht, gleich den Aufwieglern, unter Verlust ihrer bisher geleisteten Beyträge, vom Vereine ausgeschlossen werden wollen.

Das Curatorium des großen Kranken-Verpflegungs- und Sterbe-Vereins zur Eintracht benannt

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 9ten zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnerstraße.

*) Breslau. Es ist am 5ten d. M. Abends spät auf dem Wege von der Bischofsstraße, die Albrechtstraße und Schmiedebrücke entlang bis an das Oder-Thor, ein gut vergoldetes Armband verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen 1 Rthl. Douceur in der neuen Schles. Zeitungs-Expedition abzugeben.

Dienstags den 10. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 4. März 1829. Nachdem auf Antrag der Müller Kotheschen Erben zu Pannwitz die freiwillige Subhastation der daselbst sub Nro. 29. belegenen Wassermühle verfügt worden ist, so haben wir zu deren Verkauf drei Termine, auf den 4 April, 4. May in Breslau, und den 3. Juny in loco Pannwitz angesetzt, und laden Kauflustige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Taxe in Pannwitz aushängt und auch in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das v. Poser Pannwitzer Gerichtsamt.

Wanke.

*) Liegnitz den 22. Februar 1829. Das zum Nachlasse des Bauern Schubert gehörige Baerguth Nro. 17. zu Fellendorf, soll den 26. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse freiwillig meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige dazu vorgeladen werden. Die Taxe ist 1888 Rth. 14 sgr. Das Justizamt von Fellendorf.

*) Greiffenstein den 25. Februar 1829. Da sich in dem am 18. d. M. angestandenen peremtorischen Licitationstermine um die sub Nro. 33. zu Birkicht belegenen, ortsgerichtlich ohne Abzug der Onera am 16. April pr. auf 86 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten, von dem Mühlenbesitzer Gottfried Reuner für 36 Rthl. erstandenen Häuslerstelle, welche wegen unterlassener Bezahlung der Kaufgelder resubhastirt werden, kein Licitant gemeldet, so ist auf Antrag der Interessenten ein anderweiter Licitationstermin auf den 22. April c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamtskanzley anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bekanntmachung aufgefordert werden, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Reichsgräfl Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Greiffenstein den 21. Februar 1829. Da sich in dem am 14. d. M. angestandenen Licitationstermine um die Johann Christoph Engmannsche, ortsgerichtlich am 5. November pr. ohne Abzug der Onera auf 88 Rthlr. 16 sgr. gewürdigte Häuslerstelle Nro. 271. in Rabischau kein Licitant gemeldet, so haben wir auf Antrag der Interessenten einen anderweiten Licitationstermin auf den 8. April c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige in hiesige Gerichtskanzley eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Ni-

*) Militsch den 7. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Fleischer Krause hierselbst zugehörigen Fleischbank und des dazu gehörigen Wiesen-Antheils, welcher letztere auf 67 Rthlr. abgeschätzt, verfügt worden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 19. Mai 1829 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserem Geschäfts-Locale anberaumt, und laden Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor unserm Deputirten einzufinden, ihre Gebote auf die quäst. Wiese und Fleischbank oder das an die Stelle der letztern tretende Ablösungs-Quantum abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß Stadtgericht.

*) Oels den 29 Januar 1829. Das dem Gottlieb Mücke zugehörig, in Klein-Zöllnig bei Bernstadt belegene Kretschamgut, welches nebst dem dazu gehörigen Garten, Aeckern und Wiesen, im Jahr 1827. auf Neuntausend neunhundert fünf und neunzig Reichsthaler sechzehn Silbergroschen abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag des Fisci als Hypothekengläubiger den 6. Mai, 8 Juli, 9 September a. c., welcher letztere Termin der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe des Grundstücks ist bei dem unterzeichneten Stadtgericht und bei den Ortsgerichten in Klein-Zöllnig nachzusehen.

Herzogl. Braunschweig, Oelsches Stadtgericht.

*) Löwenberg den 28. Februar 1829. Da in dem peremtorischen Termine auf die Rönschsche Freihäuslerstelle zu Giersdorf nur ein Gebot von 691 Rth. gethan worden, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Licitations-Termin zum Verkauf der genannten, auf 775 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigten Nahrung auf

den 15. April d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein angesetzt worden. Hierzu werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung von Gebothen mit dem

dem Bemerken vorgeladen, daß auf diese, wenn sie nach Eröffnung des Adjudikations-Bescheides eingehen, keine Rücksicht genommen wird.

Fürstlich von Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

*) Glogau den 21. Februar 1829. Nachdem freiwillig die Kleinkutschnernahrung des verstorb. Christian Gruhn zu Altkranz bei Glogau, aus einem Wohngebäude, Scheuer und Kuhstall nebst Garten und zween Ackerstücken bestehend, so zusammen ohne Vieh, jedoch mit einigen wenigen Ackergeräthe auf 118 Rthlr. $4\frac{1}{2}$ sgr abgeschätzt worden, meistbietend im einzigen Termine den 12. Mai c. Vormittags hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich dazu einzufinden, und nach erfolgter Genehmigung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag an den Mehrstbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe ist hier jeden Tag in der Registratur einzusehen. Das ganze Kaufgeld muß bald gezahlt werden, die übrigen Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt Altkranz.

*) Tarnowitz den 8. Decbr. 1828. Zur öffentlichen Veräußerung der auf 90 Rthlr. taxirten Bartholomäus Przondsionaschen Häuslerstelle Nro. 9. zu Domb, steht ein Licitations Termin auf den 11ten Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr zu Chorzow in der dortigen Pfarrthei an.

Das Gerichtsamt Chorzow und Domb.

*) Muskau am 25. Februar 1829. Zum nothwendigen Verkaufe der wegen rückständigen Abgaben zum Anschlage gebrachten, dem Martin Koal zugehörigen, zu 96 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten, und zu Mulkwitz unter Nro. 21. belegenen Kubelschen Ganzbauer-Nahrung, sind von uns drey Bietungstermine auf

den 8ten April,
den 9ten Mai, und
den 11ten Juni c.

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine, besonders dem letzten peremtorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden kann.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Paschke.

*) Giesmannsdorf Bunzlauschen Kreises den 2. März 1829. Auf Antrag des Schulvorstandes und mit Genehmigung des Hochlöblichen Patrocinii

wird

wird hierdurch das hieselbst belegene, auf 243 Rthlr. 11 sgr. gerichtlich taxirte Mittel-Schulhaus zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Alle, welche dasselbe zu besitzen und zu kaufen wünschen, werden daher hierdurch vorgeladen, auf

den 20. Mai

Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Schulhaus ohnfehlbar zugeschlagen werden soll, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß darzwischen tritt.

Das Gerichtsamt.

Oels den 24. December 1828. Zu dem Behufe der erbschaftlichen Auseinandersetzung verfügten öffentlichen Verkauf der auf 1132 Rthlr. 13 sgr. 2 pf. dorfgerichtlich taxirten Wassermühle sub Nro. 1. zu Weidenbach haben wir drei Termine, den 7. Februar, den 7. März, den 8. April 1829., und zwar erstere beide hieselbst im Landhause, den letztern aber, welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Weidenbach anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Erben zu erwarten hat, und daß die Taxe in unserm Locale in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden kann.

Gerichtsamt zu Weidenbach.

Neisse den 6. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das gerichtlich auf 1039 Rthl. 12 sgr. 6 pf. geschätzte Bauergut No. 55. zu Mogwitz, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind die Biethungstermine vor dem Herrn Justizrath Beyer auf

den 31. Januar,

den 7. März,

und der letzte peremtorische Termin auf

den 10. April 1829. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden. Kauflustige haben sich daher in diesen Terminen in unserm Partheienzimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Tax kann zu jeder schicklichen Zeit in unserm Partheienzimmer eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 1. October 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Heinrich Martin gehörigen, zu Klettendorf sub No. 13. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 1½ Hufe Ackerland bestehenden Bauerguths, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3594 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 11. May k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Forche in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erschei-

scheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Sagan den 2. Januar 1829. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Bürger Johann Christoph Höhne zugehörige, in der Sorauer Vorstadt hieselbst sub Nro. 452. belegene, gerichtlich auf 451 Rthlr. Cour. gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag des rc. Höhne zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf

den 23. März c.

Vormittags 10 Uhr vor unserem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen, wobei zugleich bemerkt wird, daß die von dem Besitzer des Hauses rc. Höhne bereits zu den Acten formirten Kaufbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Hirschberg den 30. Novbr. 1828. Das sub Nro. 102. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichts gehörige, gerichtlich auf 1230 Rthlr. Cour. abgeschätzte beackerte bürgerliche neu erbaute Haus, wird auf den Antrag der Creditoren in Terminis:

den 16ten Februar)
den 16ten März) 1829.
den 16ten April)

von denen der letzte peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden in der Gerichts-Kanzley zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, und soll, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme gebieten, sofort mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren werden. Die Taxe ist an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kupferberg und in dem Büreau des unterzeichneten Stadtrichters in Hirschberg zu jeder schicklichen Zeit einzusehen. Die Bedingungen werden in dem Termine, in welchem sich ein Kauflustiger meldet, regulirt werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Militsch den 5. Januar 1829. Es ist auf Antrag der Realgläubiger die Subhastation des dem Daniel Quikert zugehörigen, in der polnischen Vorstadt sub Nr. 9. des Hypothekenbuchs belegenen Ackerbürgerguthes, welches gerichtlich auf 2589 Rth. gewürdiget, verfügt worden. Die zur Licitation bestimmten 3 Termine sind auf den 10ten April, den 10. Juni und den 20. August c. Vormittags 10 Uhr, wovon der Letzte peremtorisch ist, angesetzt, und es werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-

Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserem Geschäfts-Locale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es hiezu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neisse den 9ten Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators und Contradictors der Gutsbesitzer Krautwurstschen Concursmasse, Justiz-Commissarius Kosch, die Subhastation der rittermäßigen Scholtisei zu Zedlitz Grottkauer Kreises, welche am 22. Mai d. J. gerichtlich auf 16,415 Rtblr. 1 sgr. 7 pf. gewürdiget worden, verfügt worden ist. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den dazu angesetzten Bietungsterminen, nämlich:

den 2. October 1828.,
den 2. Januar 1829.

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 10. April 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb in dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft, die Justiz-Commissarien Cirves, Friese und Scholz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Gebot zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer, ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die gerichtliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Citationes Edictales

*) Breslau den 20. Januar 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Guhrauschen Kreise zu Czaudenrecht gelegenen, und zum Nachlaß des Königl. Hauptmanns von der Armee Constantin August v. Trebel gehörigen Guthes Ratschen ist heut auf Antrag des Kaufmanns Abraham Samuel Fraustädt zu Liegnitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder

der Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Diebitsch auf den 16. Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protocoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Dietrichs, Paur und Kletschke einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Processes, und nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. der Proceßordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehn.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 20. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Jahr 1825. zu Tschirne verstorbenen Fischers Lorenz Lehnert aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche auf den 9ten April c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und erforderlich zu bescheinigen, und demnächst das weitere Rechtliche, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen gänzlich präcludirt und die vorhandene Masse an die sich gemeldeten Gläubiger ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dellus.

*) Habelschwerdt den 20. Februar 1829. Auf den Antrag des hiesigen Kürschnermeisters Franz Jung und resp. des Handschuhmachers Ignatz Nossig dahier werden alle diejenigen, welche an folgenden Documenten, als: 1) an der von dem Tuchmachermeister Ignatz Helmann dahier vom 25. October 1802. ausgestellten, und in dem Hypothekenbuche von den Besitzungen der innern Stadt dahier No. 22 sub Rubr. III. primo loco eingetragenen Schuld- und Pfandverschreibung, nach welcher derselbe: a. aus dem Pfarrkirchen-Fundations-Fonds allhier 133 Rthl. 10 sgr.; b. aus der hiesigen Bruderschafts-Kasse „Todesangst Christi" 66 Rthlr. 20 sgr. dergleichen erhalten hat; 2) an der von dem Kürschnermeister Franz Junk hieselbst am 15. Mai 1801. ausgestellten, und in dem erwähn-

wähnten Hypothekenbuche Nro. 17. sub Rubr. III tertio loco eingetragenen, über ein aus dem hiesigen Pfarr-Kirchen-Aerario erhaltenes Darlehn von 133 Rthlr. 10 sgr. lautenden Schuld- und Pfandverschreibung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. Julius d. J.

Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, daß ihnen deshalb ein gänzliches Stillschweigen auferlegt wird, und die Hypotheken Instrumente für mortificirt erklärt werden.

Königl. Stadtgericht.

Schneider.

*) Greiffenberg a. Q. den 12ten Januar 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 21. August 1828. hieselbst verstorb. Stadt-Syndicus Christian Gottfried Kluge, auf den Antrag der Kaufmann Klugeschen Eheleute als Beneficialerben per Decretum vom 12. Januar c. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den 13 May Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Glaubiger des verstorb. Stadt Syndicus Christian Gottfried Kluge hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Rathhause hieselbst entweder in Person, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der in der Nähe befindlichen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Weinert in Lauban, der Justiz-Commissarius Franzky in Löwenberg und Justiz-Commissarius Borzucky in Friedersdorf bei Greiffenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, auch die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Nach Abhaltung des Termins wird das Präclusions-Erkenntniß abgefaßt und es werden diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Meyer.

Schmiedeberg am 1. Octbr. 1828. Das zum Nachlasse des Kaufmanns Johann Carl Berger gehörige, sub Nro. 237. hierselbst belegene, und gerichtlich auf 3358 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten, soll im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes in Termino den 20. Decbr. a. c. 14 Februar a. f. und 10. April a. f. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden. Hierzu und besonders zu dem letzten peremtorischen Termine wird das Publikum hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage.

Beylage

zu Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 10. März 1829.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 7 März 1829. Es soll am 11. März c. Vormittags um 11½ Uhr in dem Hause Nro. 57. auf der Matthias-Straße eine altmelkende fette Kuh an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

Frankenstein den 16. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden theils auf den Antrag der resp. Verwandten und Curatoren, theils zur Aufräumung seines Depositorii unten genannte verschollene Jurisdictions-Einsassen und resp. ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Deposital-Interessenten hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens den

22. October 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Polenz angesetzten Termine in unserm Gerichtszimmer zu erscheinen, und zwar die Verschollenen, so wie ihre etwannigen Erben oder Erbnehmer mit der Aufforderung: die Identität ihrer Person, modo sich zu legitimiren, und unter der Warnung: daß sie bei ihrem Aussenbleiben für todt erklärt, modo präcludirt, und ihr, in unserm Deposito verwaltetes oder sonstiges Vermögen ihren sich legitimirenden hiesigen Verwandten, modo dem Königl. Fisco zugesprochen werden soll, die unbekannten Erben und sonstige Deposital-Interessenten aber mit dem Präjudiz, daß, in Ermangelung ihres Erscheinens ihre Präclusion von der Masse erfolgen, und diese ad §. 481. Tit. 9. Thl. I. des allgem. Landrechts als ein herrenloses Gut dem Fisco regio zugesprochen werden soll, im Fall nicht etwa auch ihrerseits sich Prätendenten melden und legitimiren. Die Provocaten sind: A. Verschollene: 1) der Schlossergeselle Samuel Traugott Burghardt aus Silberberg, welcher ohngefähr im Jahr 1803. 18 Jahre alt, auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem nichts von sich hören lassen. Sein Vermögen besteht in 194 Rthlr.; 2) Johann Ruprecht, gebürtig von Eisenberg in Mähren, ist im Jahre 1812. mit den Franzosen nach Rußland gegangen, und seitdem verschollen. Sein Vermögen besteht in 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf.; 3) der Kürschnergeselle Johann Gottlieb Spillmann aus Silberberg, ist im Jahre 1806. in einem Alter von 17 Jahren ausgewandert, ohne seitdem Nachricht von sich zu geben. Er besitzt ein Vermögen von 21 Rthlr. 3 sgr. 3 pf.; 4) die unverehel. Johanna Eismann aus Frankenstein, Tochter des hie-

hieselbst verstorbenen, aus Ungarn gebürtigen Schuhmacher Jacob Eismann, wegegen ihre Mutter eine geborne Riedel aus Baumgarten hiesigen Kreises her stammt. Sie ist im Jahre 1777. geboren, und soll vor langen Jahren ihren 3 Brüdern, deren Vermögen confiscirt ist, nach Preßburg in Ungarn nachgegangen sein und sich dort verheirathet haben. Von etwanigen Erben constirt nichts, und besteht ihr Vermögen in 16 Rthlr. 5 sgr. 2 pf.; 5) die Gebrüder Franz und Bernhard Hartig aus Frankenstein, von denen ersterer als Bäcker=, letzterer als Sattlergeselle schon vor 40 Jahren ausgewandert und beide verschollen. Nur Franz Hartig hat 17 Rthlr. 6 sgr. Vermögen; 6) der Handlungsdiener und spätere Maler Andreas Griese aus Silberberg, geboren im Jahre 1783, verschollen seit 1808. Sein Vermögen besteht in 98 Rthlr. 10 sgr.; 7) die Clara verehel. Nagel geb. Kunisch von Frankenstein, für welche seit dem Jahre 1784. ein mütterliches Erbe von 4 Rthlr., angewachsen jetzt bis auf 16 Rthlr. 10 sgr. 5 pf. im Deposito verwaltet wird, ohne daß von ihr oder ihren Erben irgend seitdem eine Kunde eingegangen. B. Unbekannte Erben oder sonstige Depositalinteressenten: 8) die unbekannten Erben der am 11. Februar 1827. hieselbst verstorb. unverehel. Appellonia Hauck, deren Nachlaß aus 13 Rthlr. 17 sgr. besteht; 9) der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Anton Krachwitz von hier, für welchen seit dem Jahre 1783. ein Betrag von 3 Rthlr. 29 sgr. 1 pf. (jetzt 7 Rthlr. 5 sgr.), ohne daß ab actis der Ursprung und Zweck dieser Masse constirt, deponirt sind; 10) die Gebrüder Dominicus und Johann Schiller von hier, für welche durch ihren, ebenfalls nicht zu ermitteln gewesenen Curator Joseph Elsner, im Jahre 1800. an elterlichen Erbegeldern 14 Rthlr. zum Judicial-Deposito eingezahlt worden, ohne daß über diese, jetzt 27 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. betragende Masse Vorder=Acten oder sonstige Nachrichten vorhanden sind; 11) die Geschwister Franz Nepomucen und Magdalena Sandbüchler, für welche aus dem Nachlaß ihrer Schwester, der Unteroffiziersfrau Antonia Barbara Fischer geborne Sandbüchler von hier, im Jahre 1794. 30 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. ad Depositum gelangten. Franz Nepomucen Sandbüchler soll Beamter auf einer kaiserlichen Domaine in Gallizien gewesen sein, und die Magdalena geb. Sandbüchler sich in Groß=Wierskowitz hinter Breslau aufgehalten haben. Diese Masse beträgt 89 Rthlr. 9 sgr.; 12) der seinem Leben und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Samuel Pincus, angeblich aus Oppeln, für welchen seit dem Jahre 1798. eine sich gegenwärtig auf 69 Rthlr. 11 sgr. 7 pf. belaufende Masse, ohne Ursache und Zweck verwaltet wird; 13) die ihrem Leben und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Barbara Reisig von hier, für welche, ohne daß der Ursprung der Masse und der Zweck der Deposition constiren, eine Masse seit 1784., jetzt schon von 88 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. im Judicial=Deposito sich befindet; und endlich: 14) die ihrem Namen und Aufenthalte nach gänzlich unbekannten Erben des am 7. März 1823. in einem Alter von 26 Jahren im Garnison=Lazareth zu Silberberg verstorb. und angeblich aus Gregorczowa Gnesner Kreises gebürtigen Musquetiers der 11ten Garnison=Divisions=Compagnie, Namens Vincenz Cholodin, dessen Nachlaß sich auf 27 Rthlr. 16 sgr. 9 pf. beläuft.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Rosen.

Rosenberg den 8. Februar 1829. Ueber den Nachlaß des in Kostellitz verstorb. Moses Wienskowitz, welcher baar in 74 Rthlr. Cour. und einer ungewissen Forderung von 7 Rthlr. Cour., der Passiv-Nachlaß hingegen nach dem Verzeichniß in 488 Rthlr. besteht, ist der Concursus Creditorum eröffnet worden. Es werden alle unbekannte Gläubiger zur Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen für den 7. April 1829. früh 9 Uhr hier in Rosenberg anstehenden Termin sub pöna präclusi vorgeladen, und den Entfernten der Actuarius Meyer pro Mandatario vorgeschlagen.

Gerichtsamt Bischdorff.

Frankenstein den 29. Januar 1829. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Krackauer hieselbst der Concurs eröffnet worden ist, und derselbe auf die Rechtswohlthat der cessio bonorum provocirt hat, so haben wir zur Erklärung der Gläubiger hierüber, so wie zur Anmeldung und Verificirung ihrer Forderungen einen Termin vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Grögor auf den 15ten April c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt. Es werden daher hiermit sämmtliche unbekannte Gläubiger des Cridarii vorgeladen, in diesem Termine ohnfehlbar in Person zu erscheinen, entgegen gesetzten Falls sie sonst als den Erklärungen der erschienenen Gläubiger als beitretend geachtet, und dem zufolge mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll, wobei denjenigen, die nicht selbst erscheinen können, und ohne Bekanntschaft hier sind, die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Neudeck und Hauptmann Franke als Mandatarien in Vorschlag gebracht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 11. Februar 1829. Es werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die auf dem Bauergute Nro. 8. zu Großwalditz Löwenberger Kreises, welches gegenwärtig ein gewisser Hoferichter besitz, eingetragene Post von 289 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. und die darüber ausgefertigte angeblich verlohren gegangene Recognition vom 18ten Juli 1798 einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diesen spätestens in Termino den 15. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Canzley zu Hohlstein anzumelden. Dem Außenbleibenden wird die Warnigung gestellt, daß derselbe mit seinen etwanigen Realansprüchen an das genannte Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstlich von Hohenzollern Hechingensches Justiz-Amt der Herrschaft Hohlstein.

Leu-

Leubus den 30. October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf den Antrag der Interessenten nachstehend aufgeführte verlohren gegangene Hypotheken = Instrumente, als: 1) das Hypotheken = Instrument des Mittelgärtners Anton König von Dorf Leubus, vom 13. und resp. 19. Februar 1812 für die ehemal. Leubusser Stiftskirche über 20 Rthl.; 2) das Hypotheken-Instrument des Dreschgärtner Hans Michael Gabel von Dorf Leubus vom 10. Januar 1779. über 30 Rthl. für den Kretschmer Johann Michael Lindner eingetragen, und ex Cessione vom 15. Februar 1797. und resp. 21. mensis et a. ejd. an die Magdalena Buttler zu Leubus gediehn; 3) das Hypotheken = Instrument des Bauers Johann Joseph Bauch aus Städtel Leubus vom 21. November 1765. über 40 Rthl. für die katholische Kirche zu Alt = Last eingetragen; 4) das Hypotheken = Instrument des Bauers Johann Carl Belcke von daselbst vom 31. Janua 1801. über 60 Rthl. für den Erb = und Gerichtsscholzen Franz Pietsch zu Tarxdorf; 5) das Hypotheken = Instrument des Mittelgärtner Joseph Brand zu Städtel Leubus vom 18. Juny 1776. über 80 Rthlr. für den Schneidermeister Gottlieb Kreidelmeier zu Dorf Leubus; 6) die Hypotheken = Recognition des Gärtners Franz Strauß zu Prauckau vom 22. December 1796. über 30 Rthl. für die Sebastian der Fiebigschen Kinder von Prauckau; 7) die Hypotheken = Recognition der Mühlenbesitzerin Maria Elisabeth verwit. Wicke geb. Kutzner zu Tannwadl vom 24. September 1811. über 1317 Rthl. 12 sgr. 1⅓ pf. Vatertheil der Müller Gottlieb Wickeschen drei minorennen Kinder, Johanna Rosina, Carl Gottlieb und Wilhelm Wicke von daselbst; 8) das Hypotheken = Instrument des Kretschambesitzers Franz Krasel von Städtel Leubus vom 28. März und resp. 22. Juny 1804. über 280 Rthl. für das ehemal. Kloster = Stifts = Dominium hieselbst und die Kirchengemeinden von Städtel Leubus; 9) die auf dem Carl Belkaschen Oberguthe zu Städtel Leubus ex decreto vom 3. März 1752. eingetragene unaustimmte Vormundschafts = Caution für die Hans George Reimschüsselschen Kinder von Rogau. Es werden daher die Reimschüsselschen Kinder Behufs der Quittungsleistung und Einwilligung in die Löschung der gleich gedachten Cautionaus, wie alle diejenigen, welche an die zu löschenden Forderungen und die darüber, so gestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, oder spätestens in Termino peremtorio, den 17. März 1829. Vormittags um 9 Uhr entweder in Person, oder durch legitimirte und gehörig informirte Mandatarien an der hiesigen Gerichtsstätte zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und durch Production der Originalien oder sonst gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die gedachten Instrumente für amortisirt erklärt und die eingetragenen Posten gelöscht, statt des Instruments ad 7. aber ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 29sten November 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 5612 Rthlr. 20 sgr. 3 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 5708 Rthl. 2 sgr. 6 pf.

bela-

belastete Vermögen des ehemal. für blödsinnig erklärten Kaufmann Löbel Prinz, am heutigen Tage eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläsige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius Hirschmeyer und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Haynau den 12. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument und Recognition vom 7. April 1807. über 400 Rthlr. Court auf dem George Rößigschen Bauergute sub No. 5. zu Ober-Bärschdorf für den Bauer Johann Friedrich Rößig zu Mittel-Bärschdorf, als Eigenthümer, Cessonarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben meinen, hiermit zu deren Bescheinigung, und zwar spätestens in Termino

den 11. Juni Vormittags um 11 Uhr

in des unterzeichneten Justitiarii Behausung allhier aufgerufen, widrigenfalls das Document amortisirt, und mit Löschung der Post im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Bärschdorfer Majorats-Güter.

Wicker, Justit.

Offener Arrest.

*) Bolkenhayn den 2ten März 1829. Nachdem wir heute über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns C. G. A. Maywald den Concurs von Amtswegen eröffnet haben, so fordern wir alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner, der der Verwaltung seines Vermögens entsetzt worden, etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch auf, an denselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr an uns davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wenn dennoch diesem zuwider dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, so soll das für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden; wenn

aber

aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigt oder zurückbehält, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bette.

AVERTISSEMENTS.

*) Trachenberg den 28. Februar 1829. Die Subhastation der Knurschen Freistelle zu Dambitsch ist aufgehoben worden. Der den 18. April c. anstehende Licitationstermin unterbleibt.

Das Gerichtsamt für Dambitsch.

*) Breslau den 18. Februar 1829 Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Einwohner Johann George Kirschstein zu Krasselwitz und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Neumann, laut ihrer unterm 10 Januar c. gerichtlich erfolgten Erklärung, die zeither zwischen ihnen bestandene statutarische Gütergemeinschaft aufgehoben haben.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Breslau den 16ten Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der § 137. bis 146. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 10. Decbr. 1827. zu Striese Trebnitzer Creises verstorbenen Königl. Staatsraths Carl Niclas Wilhelm v. Rehdiger die bevorstehende Theilung der Alodial-Verlassenschaft desselben hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monathen anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beyzumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß Pupillen-Collegium von Schlesien.

v. Wallenberg.

Liebenthal den 5. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 369. belegene, auf 348 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Jugärtchen von drei Scheffel Aussaat des Häusler Gottfried Fromhold, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr

im Königl. Land- und Stadtgericht ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem abgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Bres-

*) Breslau. Auf der Schuhbrücke Nro. 38. in der 3ten Etage zwey Logis, eines mit und eines ohne Küche, welche auch bequem beisammen, wegen Verbindung einer Neben=Thüre, oder einzeln, von ruhigen Miethern können bewohnt werden.

Breslau. In der Badeanstalt auf der Zwingergasse Nro. 7. (auch Groschengasse No. 9.) wird vom 1sten März an wieder alltäglich gebadet werden.

Breslau. Neuen klaren großkörnigten Caroliner Reis in ganzen und halben Tonnen offerirt billigst C. F. Langmasius in Stettin.

*) Breslau. Dienstag als den 10ten März ist meine automatische Kunst=Ausstellung und Naturalien=Kabinet zum letztenmal zu sehen; welches hiermit ergebenst anzeigt C. Ingermann.

*) Breslau. Zu vermiethen und Term. Ostern a. c. zu beziehen ist eine sehr freundliche Wohnung, bestehend in 3 Stuben, einer Alkowe nebst Zubehör auf der Weidenstraße sub Nro. 26 neben der Stadt Paris. Das Nähere beym Kaufmann G. Hertel, Nicolaistr. No. 7.

*) Breslau. Das Dom. Werndorf Trebnitzer Creises hat 2 und 3jährigen Karpfensaamen billig abzulassen.

*) Breslau. Eine Scholtisey=Besitzung mit eingerichteter Gastwirthschaft nebst Tanzsaal, Brandtweinbrennerey und Fleischerey ist unweit von hier auf der Strehler Straße belegen, zu verkaufen. Näheres im Anfrage= und Adreß=Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist die 2te Etage in No. 21., Karlsstraße, daselbst eine Stiege zu erfragen.

*) Breslau. Ein großes freundliches Zimmer erster Etage vorn heraus auf dem Ringe ist diesen Markt, so wie den Wollmarkt abzulassen. Näheres bey August Herrmann, Ohlauerstraße, Neisser Herberge.

*) Breslau. Ein halb (zugleich ganz) gedeckter Reisewagen ist billig zu verkaufen, und das Nähere Nicolaistraße No. 8. hinten im Hofe zu erfahren.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern c. zu beziehen eine kleine Stube mit und ohne Meubles, desgleichen ein sehr guter Schüttboden. Wo? sagt die Eigenthümerin von No. 25., Weidenstraße.

*) Breslau. In dem auf der neuen Weltgasse sub Nro. 42. gelegenen Hause ist die erste Etage von Ostern an zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Drechsler J. Niepelt auf der kleinen Groschengasse No. 8., als Administrator des Hauses.

*) Breslau. Eine Parthie reiner weißer Saamen=Hafer wird nachgewiesen, Kupferschmiede=Straße No. 26.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Gärtner findet sogleich ein Unterkommen in Groß-Graben bey Festenberg. Anfragen befördert F. Winkler im weißen Storch auf der Antonien-Straße.

*) Breslau. Auf der Karlsstraße im Hause No. 26. ist die dritte Etage, bestehend in 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, so wie eine kleinere Wohnung in der zweiten Etage auf Ostern dieses Jahres zu vermiethen, und das Nähere beim Haushälter in der vierten Etage zu erfahren.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Stube nebst Alkowe und Küche, Ketzerberg No. 10.

*) Breslau. Aus Harlem empfing eine Parthie Anemonen und Ranunkeln in Rummel, welche zur geneigten Abnahme empfehle

G. Heincke, Carlsstraße No. 10.

*) Breslau. Vorzüglich schöne Sultan Feigen, so wie Sultan Rosinen ohne Kerne, ganz große Alexand. Datteln erhielt wieder frisch und offerirt möglichst billig

A. Knauß, Kränzelmarkt No. 1.

*) Breslau. (Capital-Gesuch.) Circa 2000 Rthlr. werden baldigst auf ein hiesiges neu erbautes Haus zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Buchhandlung der Herren Graß, Barth et Comp.

*) Breslau. Meine ächten Jamaica Rums von ganz weißer als auch gelber Farbe, womit das Schiff auf der Oder einfrohe, habe ich per Achse ertrachen lassen, und empfehle diese wiederum zu den bekannten billigen Preisen.

Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau. Albrechtsstraße Nro. 13. in dem ehemaligen Hohenlohschen Hause ist die erste Etage vom 7 Stuben, Küche, Keller, Wagen-Remise und Pferdestall, so wie Parterre das Handlungs Locale mit Gewölbe, Keller und Wohnung zu Termino Ostern zu vermiethen, und das Nähere im Comptoir daselbst zu erfragen.

*) Hirschberg. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden in der Umgegend von Breslau zeige ich hiermit ergebenst an, daß die dortige Tischzeug- und Leinwandhandlung des Kaufmann Hrn. W. Regner bereit ist, Bleichsachen in Empfang zu nehmen, und an mich zu befördern.

Tschentscher in Hirschberg.

*) Breslau. In Bezug auf vorstehende Anzeige mache ich hiermit bekannt, daß die erste Verladung von Bleichwaaren bereits ihren Anfang genommen und von jetzt an alle 3 Wochen erfolgen wird.

Die Tischzeug- und Leinwandhandlung von Wilhelm Regner, goldnen Krone am Ringe.

Mittwochs den 11. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Bekanntmachung.

Berlin den 31. Januar 1829. Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publicums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurth a. M. erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Sr. Excellenz, dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurth a M. oder Aufforderungen zum Spiel in derselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfange an diejenige Postanstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst, wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten. Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Bewandniß der Umstände als des Spiels in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. December 1816. zur Untersuchung und Strafe gezogen werden wird. g.)

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 4. Februar 1829. Auf den Antrag des Negocianten N. E. Goldschmidt ist die Subhastation des dem Lattke gehörigen dritten Antheils an der zu Althoff sub Nro. 85. gelegenen, zusammen aus 26 Morgen 25 Q. Ruthen Flächeninhalt bestehenden Wiesenparcelle, die Sandwiese genannt, welcher nach der in beglaubter Ausfertigung hier beigefügten ortsgerichtl. Taxe auf 593 Rth. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 14. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit Voll-

Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Glogau den 2. März 1829. Die dem George Anton Vorbrig gehörige, zu Ober-Herrndorf sub Nro. 60. belegene, und auf 394 Rthlr. geschätzte Pfarr-wiedmuths-Gärtnerstelle soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher zu dem auf dem 14. May d. J. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftl. Schlosse zu Ober-Herrndorf anstehenden peremtorischen Biethungstermine hiermit unter der Bedeutung ein, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden sofort erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt von Ober-Herrndorf und Cladau.

Gringmuth.

*) Bunzlau den 6ten Januar 1829. Das hiesige Königl. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die Subhastation der der Wittwe Anne Marie Sauer geb. Böhm und deren beiden Töchtern, Maria, Rosine und Johanne Christiane Sauer gehörenden, in der Vorstadt hieselbst gelegenen Ackernahrung Nro. 301. Schuldenhalber verfügt ist. Es wird deshalb diese Ackernahrung nebst allem Zubehör, wie dieses in der gerichtlichen Taxe beschrieben, und welche Ackernahrung nach dem Mittelwerthe auf 1205 Rthl. 21 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gestellt. Die Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in dem zur gerichtlichen Versteigerung besagten Ackernahrung auf den 15. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr auf dem Königl. Stadtgericht hieselbst angesetzten einzigen Termine vor unserm Deputato, Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Baumeister einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, worauf dieses Grundstück nebst allem Zubehör, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbiethenden, welcher aber seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. In unserer Registratur kann die gerichtliche Taxe täglich eingesehen werden, und es steht bis 4 Wochen vor dem Termine Jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versehen bei den Acten anzuzeigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Purmann.

*) Görlitz den 10ten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse der verwit. gewes. Ender geb. Bruckner in Görlitz gehörigen, unter Nro. 694. gelegenen, und auf 1029 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 16. May 1829. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach

dem

dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

*) Neurode den 20 Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag des Fuhrmann Münnich und der Joseph Schmidtschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation die dem Ersteren gehörige, in der Gemeinde Kunzendorf sub Nr. 18. liegende Freigärtnerstelle nebst den dazu gehörenden Aeckern in 22 Sack Breslauer Maaß Aussaat, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 562 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 15. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunzendorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Freiherrl v. Stillfriedsche Kunzendorfer Gerichtsamt.

Held.

*) Schweidnitz den 11. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Schuhmacher Gottlieb Gebhard zugehörige, sub Nr. 18. zu Weißkirschdorf belegene, und von den Ortsgerichten auf 88 Rthlr. abgeschätzte Auenhaus öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Bietungstermin,

den 16 Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Glogau in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf Nachgebothe aber keine Rücksicht genommen werden soll.

Das Kammerherr v. Hochbergsche Gerichtsamt der Glogauer Güther.

*) Schweidnitz den 11. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der freiwilligen Subhastation das den Auenhäusler Gottfried Willnerschen Erben zugehörige, sub Nro. 27. zu Goglau belegene, und von den Ortsgerichten auf 146 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Auenhaus öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Biethungstermine,

den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Goglau in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf Nachgebothe aber keine Rücksicht genommen werden soll.

Das Kammerherr v. Hochbergsche Gerichtsamt der Goglauer Güther.

*) Ha-

*) Habelschwerdt den 2. März 1829. Behufs des Verkaufs der Franz Winterschen Freihäuslerstelle zu Königshayn sub Nro. 43. des Hypothekenbuches, welche gerichtlich auf 189 Rthlr. 4 sgr. 4 pf. gewürdiget worden, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation den peremtorischen Bietungstermin auf den 11. Mai c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Hassitz anberaumt, zu welchem wir Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen einladen, daß, wenn gegen das Meistgebot kein gesetzlicher Widerspruch eintritt, der Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden erfolgen werde. Die Taxe ist hieselbst und in der Kanzley zu Hassitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

Klein.

*) Strehlen den 18. Februar 1829. Die sub No. 23. zu Rankau Nimptschschen Kreises gelegene, nach der ortsgerichtlich aufgenommenen Taxe auf 620 Rth. Cour. gewürdigte Freistelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation Behufs der Befriedigung der Real-Creditoren an den Meistbietenden veräußert werden. Dazu haben wir einen Biethungstermin peremtorisch auf den 18. Mai c. Vormittags 10 Uhr in loco Rankau anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfußsche Justizamt Rankau.

*) Pitschen den 4ten Februar 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hiesige Töpfer Graffsche, auf 161 Rthlr. 10 sgr 4 pf. abgeschätzte, und unter Nro. 154. an der Stadtmauer belegene Haus, da im ersten peremtorischen Termine nur 120 Rthl. darauf geboten worden, in dem zweiten Termine sich aber gar kein Käufer gemeldet hat, zum dritten Mal subhasta gestellt worden, und in Termino den 24. April a. c. früh um 10 Uhr in hiesiger Stadtgerichts-Kanzley an den Meistbietenden verkauft werden soll, weshalb Kauflustige hierdurch unter dem Pag. 1229. des vorjährigen Intelligenz-Blattes enthaltenen Bemerken vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Conrad.

*) Wartenberg den 23. Februar 1829. Es soll Schuldenhalber die zu Ossen bei Medzibor sub No. 23. belegene Heinrich Königsche Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 30 Rthlr. abgeschätzt worden, in Termino peremtorio den 11ten April d. J. zu Ossen subhastirt werden, und hierzu werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Gerichtsamt Ossen. Marks.

*) Waldenburg den 12. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Berggerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Termin zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation der: 1) 122 gewerkschaftlichen Kuxe an der Steinkohlengrube Friedrich-Gegentrum zu Hausdorf in der Grafschaft Glatz, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 18,740 Rthl.; 2) 122 gewerkschaftlichen Kuxe der Wilhelm-Steinkoh-

len-

lengrube ebendaselbst, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 4,750 Rthlr.; 3) 122 gewerkschaftlichen Kuxe der Wenceslaus-Steinkohlengrube ebendaselbst, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 9,784 Rthlr.; 4) 122 gewerkschaftlichen Kuxe der Florian-Steinkohlengrube ebendaselbst; und 5) 122 gewerkschaftlichen Kuxe an der Steinkohlengrube Ferdinand ebendaselbst, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 200 Rthlr.; auf den

27. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

hieselbst anberaumt worden ist, wozu hierdurch sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, zu gewärtigen hat. Noch wird bemerkt, daß auf jede der fünf oben genannten Steinkohlengruben separatim oder zusammen gebothen werden kann.

Königl. Preuß. Berggericht von Niederschlesien.

Steinbeck.

Reichenbach den 5. Januar 1829. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Kaufmann Ullrich zugehörigen, sub Nr. 204. hieselbst belegenen Hauses, welches materialiter auf 700 Rthl. und nach dem Ertrage auf 3190 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, ist verfügt worden, so haben wir zum Verkauf dieses Grundstücks vor unserem Deputirten dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer einen Termin

auf den 11ten April currentis
und den 11ten Juni, den letzten und peremtorischen Termin aber auf den 12ten August currentis

im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in gedachten Terminen zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. Decbr. 1828. Da sich auf die subhasta gestellte, zu dem Nachlaß des verstorb. Freigärtners Gottlieb Heckner gehörige Freistelle sub No. 3. und der Wiesen-Parzelle sub No. 12. zu Radwanitz in dem angestandenen Licitations-Termine kein Käufer gemeldet hat, so ist nach dem Antrage der Erben ein anderweitiger Bietungstermin auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Klette an unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 27. Januar 1829. Auf Antrag der Gottlieb Hankesche Erben soll die zu Kunzendorf Trebnitzschen Kreises gelegene, auf 349 Rthl. 25 sgr. geschätzte Freistelle sub Nro. 31. freiwillig ein peremtorischer Bietungstermin den 22. April d. J. zu Hennigsdorf subhastirt und

Sub-

dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Freiherrl. v. Roell Hennigsdorf und Kunzendorfer Gerichtsamt.
Wanke.

Groß = Strehlitz den 30. November 1828. Da sich in Termino licitationis den 23. May d. J. kein Käufer eingefunden, so haben wir auf den Antrag des Königl. Fisci zur Fortsetzung der Subhastation der sub Nro. 52. des Hypothekenbuchs aufgeführten, ohnweit der Kreis-Stadt Groß-Strehlitz belegenen Ackerparzellen I und II. des dismembrirten Vorwerks Gonschiorowitz von 20 Morgen 37 Quadratruthen Flächeninhalt, welche gerichtlich auf 444 Rthl. 15 sgr. detaxirt worden, einen anderweitigen peremtorischen Termin auf den 23. April 1829. des Morgens acht Uhr in hiesiger Gerichtsstube anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zu melden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zuläßig machen, ohne weiteres ertheilt werden wird. Die Taxverhandlungen können zu jeder schicklichen Zeit sowohl in hiesiger als auch in der Gerichtskanzlei zu Himmelwitz eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Liebenthal den 12. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 448 belegene, auf 244 Rthlr. 16 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ingärtchen von einem Scheffel Aussaat des Häusler Joseph Meyrich, ad instantiam des Besitzers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 1. April 1829 früh 10 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Schmottseiffen ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietbenden zu gewärtigen. Königl. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 10 Januar 1829. Die unter No. 11. zu Hohberg im Laubaner Kreise gelegene, zum Nachlasse des August Mühle, (eigentlich genannt Stiller), gehörige Häuslerstelle, so nach Abzug aller darauf ruhenden Abgaben und Lasten auf

58 Rthlr. 12 sgr. 6 pf.

gewürdigt worden, soll Erbtheilungshalber in dem deshalb auf

den 30. März 1829

Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Heidersdorf anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Das Adlich v. Uechtritzsche Gerichtsamt von Heldersdorf mit Hohberg.
Schmidt, Justit.

Ret-

Reichenbach den 14 Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Nimptsch wird das zur Müller Gottlieb Preßlichschen Concursmasse gehörige, in der Gemeinde Altstadt Nimptsch sub No. 34 belegene, und auf 1588 Rthlr. 26 sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerstück, im Wege der nothwendigen Subhastation zur Feilbiethung gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein Termin auf

den 6ten Februar,
den 9ten März und
den 9ten April 1829.

wovon der letzte der peremtorische ist, auf dem Schlosse zu Pangel anberaumt. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vor, an gedachten Tagen und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichts-Kretscham zu Altstadt Nimptsch eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pangel und Altstadt Nimptsch.
Wichura.

Reichenbach den 15. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der nothwendigen Subhastation der dem Friedrich Wilhelm Hilfert zugehörige, sub Nro. 12. in Kaschbach im Reichenbacher Kreise belegene Feldgarten, wozu ein Wohn- und Stallgebäude und Holzschuppen, 27 Morgen 135 □R. tragbares Ackerland, 7 Morgen 149 □R. Wiesen- und 5 Morgen 130 □R. Unland gehört, und welcher nach seinem Nutzungsertrage auf 918 Rth. 16 sgr., der Beilaß aber auf 58 Rthlr. 9 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, zur öffentlichen Feilbietung gestellt, und sind zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Termine

auf den 9. Februar,
auf den 7. März und
auf den 11. April 1829.

von welchen aber der letzte der peremtorische ist, in der Amts-Kanzley zu Stein-Seifersdorf anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, an gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder beliebigen Zeit hier und im Gerichts-Kretscham eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.
Wichura.

Oels den 16. Januar 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Oelsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die nothwendige Subhastation des von einem gewissen Mareck besessenen, No. 18. des Hypothekenbuchs zu Honig in der Herrschaft Medzibor belegenen Angerhauses zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen,

welche

welche gedachtes Angerhaus zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen angesetzten Bietungstermine

den 27. April d. J.

Vormittags um 10 Uhr in dem Herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 45 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, Falls auch die darüber ausgestellten Hypotheken = Instrumente nicht beigebracht werden sollten. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsisches Fürstenthumsgericht.

Carlsruh den 19. Januar 1829. Die Freistelle des Christian Glatz zu Grüneiche, taxirt auf 450 Rthl., wird Schuldenhalber auf den 2. April c. öffentlich verkauft, und dieses Kauflustigen bekannt gemacht.

Herzogl. Würtemberg Eckersdorfer Gerichtsamt.

Patschkau den 30. Decbr. 1828. Das zum Nachlaß der Anna Maria verw. Rühl gehörige Haus sub Nro. 198. hieselbst nebst Handlungs = Gerechtigkeit und einem Fleckchen Acker von ½ Schfl. Breslauer Maaß Aussaat, auf 440 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in dem den 1 April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt werden, welches besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Falkenberg den 17. Januar 1829. Die zu dem Nachlaß des zu Schurgast verstorb. Mauermstr. Joseph Leißner gehörigen Realitäten, nämlich: A. eine Scheuer; B. ein Ackerstück im sogenannten Brückenfelde; C. Ein Ackerstück unter dem Namen Weinberg; D. ein Ackerstück die sogenannten Laucken; E. ein Ackerstück das sogenannte Sechzehntheil; und F. ein Ackerstück die Gorcken genannt; welche zusammen auf 876 Rthl. detaxirt worden, sollen auf den Antrag der Erben des Erblassers im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, es werden demnach alle Kauf= und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich zu dem auf den 27. März a. c. in loco Schurgast anberaumten Termin einzufinden und ihre Gebote in demselben zu Protokoll zu geben, wogegen der Meist= und Bestbietende mit Genehmigung der Erbschafts=Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

Greiffenstein den 20. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die der Christiana verehel. Brendel geb. Bartsch zu Egelsdorf zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 46. daselbst belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 6. d. M. ohne Abzug der auf solcher haftenden Onera auf 104 Rthl. 25 sgr. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Biethungstermin auf den 6. April c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Beylage
zu Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 11. März 1829.

Zu verkaufen.

Wohlau den 2. Februar 1829. Behufs der Erbtheilung soll das zu Wohlau am Ringe belegene brauberechtigte Haus sub No. 14. nebst den Ackerstükken sub No. 115., 134. und 173., so wie den Wiesen sub No. 55. und 433., welche zusammen auf 1171 Rthlr. 22 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im peremtorischen Termine den 8 Mai c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden, und soll der Zuschlag mit Bewilligung der Vormundschaft und Gläubiger an den Meistbietenden, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, erfolgen.
Königl. Preuß. Stadtgericht.
Wagner.

Brieg den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Gläubiger, soll das dem Viktualienhändler Menden gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Material- und Ertragswerthe durchschnittlich auf 855 Rthlr. 6 sgr. 3 pf. abgeschätzte, sub No. 458. hierselbst gelegene Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 9 März c. Vormittags 10 Uhr und den 9. April c. Vormittags 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 11. May a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Thiel in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Falkenberg den 9. Februar 1829. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird auf den Antrag der Schullehrer Johanna Helena Weinerschen Erben die sub Nro. 31. zu Schurgast belegene und denselben gehörigen Besitzung, welche gerichtlich auf 1022 Rthlr. detaxiert worden, in Termino peremtorio et unico den 22. April a. c. in loco Schurgast verkauft, es werden diesemnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Erbschafts-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.
Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Militsch den 22. December 1828. Auf den Antrag der Maurermeister Lehnardschen Erben ist die Subhastation des sub Nro. 2. der den

selb

schen Vorstadt belegenen, nach dem Material-Werthe auf 704 Rth. und nach dem Ertragswerthe auf 1000 Rthl. gewürdigten, ihrem Erblasser dem Maurer Lehnard zugehörig gewesenen Hauses verfügt worden. Der einzige peremtorische Licitations-Termin ist auf den 16. Mai a. c. angesetzt, und werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem genannten Deputirten Herrn Justizrath Lux in unserm Gerichtslokale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhosta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

Zu verauctioniren.

*) Liegnitz den 7. März 1829. Montag den 30. März a. c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst Auction von allerhand Effecten, als: Gold- und Silbergeschirr, Uhren, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, wollenes Garn, Meubles, Hausrath rc. gegen gleich baare Bezahlung abhalten, wozu ich Kauflustige einlade.

Feder, Auctionator.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 13. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Korbmachergeselle Anton Franz August Scholz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. Mai Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Studt anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Strie

*) Striegau den 26. Februar 1829. Da die bei der im Jahre 1822 statt gefundenen Beraubung des Depositorii des vormaligen Königl. Gerichts zu Gruͤßau Betheiligten aus einer öffentlichen Staatskasse befriedigt werden sollen, so fordern wir diejenigen Interessenten, welche ihren diesfälligen Verlust, rücksichtlich der jetzt unserer Jurisdiction unterworfenen Dörfer Bertholsdorf und Saſſerhausen hiesigen Kreises, aus unserem Depositorio zu fordern haben würden, zu deren Liquidirung und Nachweisung binnen 6 Wochen und spätestens in dem hiermit auf den 15. April d. J. Morgens um 10 Uhr vor dem Justizrath Fähndrich in unserem Geschäfts-Locale hierselbst angesetzten Termine unter der Verwarnung auf, daß, wer bis zu diesem Termine seine Ansprüche nicht angemeldet hat, derselben für verlustig wird erachtet werden. g.)

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Beuthen den 16. Januar 1829. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Joseph Kretschmer, welches nach der geschehenen Versilberung mit Inbegriff der ausstehenden Massen Schuldner beiläufig in 250 Rth. besteht — von Seiten des unterzeichneten Gerichts der Concurs ex officio eröffnet und der diesfällige Connotations-Termin auf den 30. März c. an der hiesigen Gerichtsstelle anberaumt worden ist, so werden alle dem Gericht unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden, und solche zugleich vorschriftsmäßig zu justificiren, widrigenfalls die ausgebliebenen oder sich später meldenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freistandesherrl. Gräfl. Henkel von Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien. Fuchs.

Breslau den 6. Januar 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Namslauschen Kreise gelegenen, dem Wilhelm Ludwig Freiherrn v. Richthofen gehörigen Guths Eckersdorf und Zubehör ist heute auf den Antrag der verw. Obrist-Lieutenant v. Lossow geb. v. Seidlitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Tielsch auf den

11. Mai d. J. 1829. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau

ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz Commissarius Dietrichs, Justizrath Wirth und Justizrath Kletsche einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Prozesses und nach Vorschrift der Prozeß-Ordnung zur ferrern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Sohrau den 10ten October 1828. Nachdem die in hiesiger Stadt auf der Niederstraße belegenen, dem verstorb Samuel Friedmann gehörig gewesenen Possessionen sub No. 53. 54., im Wege der Execution subhasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Processes über die künftigen Kaufgelder angetragen, solcher auch dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an die gedachte Grundstücke oder deren Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 26. März 1829. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in unserm Gerichts-Locale anberaumten Liquidations-Termine in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Possessionen oder deren Kaufgelder gebührend nachzuweisen, oder im Fall ihres Aussenbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieselben werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer mehrbesagter Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neisse den 16. Januar 1829. Auf den Antrag der Beneficial-Erben ist heut über den Nachlaß der zu Blumenthal Neisser Kreis verstorb Kretschmer Magdalena May verw. gewesenen Kramer geb. Jupe, bestehend in einem zu Blumenthal gelegenen Kretscham, 10 Parcellen Aecker von dem dismembirten Dominio Köppernig und einigem Mobiliare der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf

den 1. April 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor uns zu Neisse anberaumten Termine zu melden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von dem Nachlasse noch übrig bleiben sollte. Denjenigen, welche am persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den

hiesi-

hiesigen Justiz-Commissarien mangeln sollte, werden die Herren Justiz-Commissarien Cirves, Kosch und Görlich zur Bevollmächtigung, Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeschlagen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Blumenthal.

Klose.

AVERTISSEMENTS.

Nimmersath den 15. Januar 1829. Die sub Nro. 48. zu Nimmersath Bolkenhainer Kreises belegene, zum Christian Benjamin Eckertschen Nachlasse gehörige, unterm 26 Decbr. 1828. auf 353 Rthlr. Cour. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag eines Creditors Schuldentilgungshalber in Termino

den 2. April d. J.

Nachmittag 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, allenfalls Sicherheit dafür zu bestellen und den Zuschlag, sofern keine weitere Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle unbekannte Erbschaftsgläubiger aufgefordert, an diesem Tage Nachmittags um 2 Uhr ihre etwannigen Anforderungen an den Nachlaß des Freistellenbesitzer Christian Benjamin Eckert anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls alle unbekannte Creditoren mit ihrem etwannigen Vorzugsrechte präcludirt und sie an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güther.

Vogt.

*) Reichenbach den 7. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personalgläubigers die Subhastation des Weber Andreas Tirfschen Hauses Nro. 22. zu Peterswaldau Königl., welches materialiter auf 500 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 655 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor unserem Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den 15. Mai 1829, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 20sten October 1828. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das zu Pläswitz Striegauer Creises sub Nro. 8. belegene neu, und zum Theil massiv erbaute 2hufige Carl Hänelsche Bauergut, wozu 9 Morgen Wiesewachs und 11 Morgen Busch gehören, und welches noch der in hiesiger Gerichts-Canzley zu jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 4166 Rthlr. taxirt ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf den

11. May

11ten May 1829. Vormittags
im Schlosse zu Pläswitz anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende sofort den Zuschlag zu verhoffen. Zugleich werden die etwa noch unbekannten Gläubiger des rc. Hänsel hiermit aufgefordert, sich ebenfalls in gedachtem Termin zu melden, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls angenommen werden wird, als träten sie den Anträgen der erschienenen Creditoren bey, und hätten dem Zuschlag nichts entgegen zu setzen.

Das Freyherrlich v. Buddenbrocksche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Pläswitz.

*) Lieban den 23. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §. §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 12. Januar 1820. zu Tschöpsdorf verstorb. Bauers Johann Jochmann, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheiles werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Kube.

*) Landeshut den 2. März 1829. In Folge des dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht gewordenen Auftrages Eines Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll auf den Antrag der Gräfl. v. Hochbergschen Rentkasse zu Fürstenstein das dem Königl. Polizei-Commissarius Ernst Gottfried Schubert gehörige, mit No. 28. versehene, aus dem Dominio Möhnersdorf im Bolkenhayner Kreise gebildete, auf 6293 Rth. 5 sgr. taxirte Freigut nebst Brenn- und Brauerei, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu auf

den 9. Juni 1829.,
den 8. September, und peremtorisch auf
den 9. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angesetzten Terminen verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Licitation eingeladen. Die Taxe des Gutes kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden Behufs des über die künftig eingehenden Kaufgelder zu eröffnenden Liquidations-Prozesses alle Hypotheken-Gläubiger und überhaupt diejenigen, welche einen Anspruch an das Grundstück und das künftige Kaufgeld zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Anforderungen in dem peremtorischen Bietungstermine gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und gegen den Käufer, wie gegen die von dem Kaufgelde befriedigten Creditoren zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Bres-

*) Glatz den 31en März 1829. Da die Vertheilung der geringfügen Nachlaß-Masse der hieselbst verstorbenen Dorothea verwit. Lieutenant v. N storff, deren Regulirung uns delegirt ist, unter die vorhandenen bekannten Gläubiger nach der Ordnung, worüber sie sich unter einander geeiniget haben, erfolgen soll, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Eine freundliche Wohnung in der 2ten Etage des Hauses No. 14. auf dem Sande nahe am Thore, bestehend in 2 Stuben, 2 Alkowen, 2 Küchen und Speisekammer ist von Ostern d. J. Veränderungshalber für einen äusserst billigen Preiß zu vermiethen, und daselbst das Nähere zu erfahren.

*) Breslau. Schöner ung-dörrter rother und weißer Klee-Saamen wird zu kaufen gesucht, und erbittet sich Proben und billigsten Preiß

Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau. Daß Mittwoch als den 11ten März der letzte Ball, so wie auch daß Mittwoch den 18ten das letzte Conzert im neuen Winter-Zirkel seyn soll, zeigt die Direction desselben denen sämmtlichen Mitgliedern an.

Die Direction des Zirkels.

*) Breslau. Es wird jedermann hiermit vor dem Ankauf deß verlohren gegangnen Großherzogl. Posenschen Pfanddrief Pleschner Creises No. 45. Droszen über 50 Rthlr. verwarniget.

*) Breslau. Frische Birkhühner, wie auch Haselhühner sind angekommen und billig zu haben bey dem Wildpretthändler Müller auf dem Kränzelmarkt.

*) Breslau. Das Monatsblatt pro März von dem Hrn. Antiquar Kronecker in Liegnitz, wie auch ein 5 Bogen starker Katalog von der zu Hirschberg am 23sten d. M. beginnenden Bücher-Auction sind beide gratis zu haben bey dem Antiquar Ernst.

*) Breslau. Frühbeetfenster stehen ganz billig zum Verkauf Bürgerwerder No. 15. Eduard Schultze, Glasermeister.

*) Breslau. Es hat sich am letzten d. M. ein junger mehr weiß als braungesprenkter etwas stockhäriger Hühnerhund von kleiner Raçe, mit braunem Kopf, braunen Behängen und einer langen Ruthe vor dem Ohlauerthore verlaufen. Er hört auf den Namen Picas. Wer diesen Hund zurück bringt, empfängt außer Erstattung der Futterungskosten noch eine angemeßne Belohnung vom Eigenthümer, Klosterstraße No. 42., welcher zugleich einen jeden vor den Ankauf dieses Hundes warnigt.

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß alle Tage von früh bis nach dem Schlusse

des

des Theaters warme Bäder in geheitzten Stuben zu haben sind. Besonders finde ich mich veranlaßt für fremde Herrschaften gehorsamst zu bemerken, daß zu jeder Zeit Tropf-, Tusch-, Regenbäder und alle Arten Wannenbäder zu haben sind.

Daniel Hänisch, dicht am Schweidnitzer Thore.

*) Breslau. In der Obervorstadt, Mathiasstraße No. 51. und 52. sind anständige Sommer- und Winter-Wohnungen mit Benutzung eines schönen Gartens und Ostern zu beziehen. Das Nähere Albrechtsstraße No. 9. Parterre.

*) Breslau. In einem guten Hause wird ein anständiges gebildetes Mädchen als Gesellschafterin gesucht. Die zu einer solchen Stelle fähigen belieben ihre Adresse, Karlsstraße No. 45. im ersten Stock abzugeben.

*) Breslau. Ein Dominialgut in der Nähe von Breslau von 20 bis 30000 Rthl. wird gegen eine baare Anzahlung von 5 bis 6000 Rthlr. zu kaufen gesucht. Reflectirende belieben Anschläge postfrey einzusenden dem Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Ein in der Nähe von Breslau belegenes Dominialgut von circa 30000 Rthl. wird gegen eine Anzahlung von 12000 Rthl. in sichern Hypotheken zu kaufen gesucht. Reflectirende wollen gefälligst Anschläge postfrey einsenden dem Anfrage- und Adreß-Büreau alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Eine Papier-Fabrike, bestehend aus zweyer Papier-Mühlen und einer Mahlmühle, im Großherzogthum Posen belegen, ist wegen Entfernung des Besitzers unter sehr billigen Bedingungen zu acquiriren, mit dem Bemerken, daß auch jede Mühle besonders verkauft wird. Charte und Anschläge liegen zur Durchsicht bereit im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Dem von uns öffentlich ausgesprochnen Wunsch, daß die Rechnungen für alle dem hiesigen Theater gelieferten Gegenstände, am ersten jeden Monats zur Liquidation eingereicht werden mögen — ist bis jetzt nur theilweise entsprochen. Daher wiederholen wir unsre Bitte, mit dem Bemerken, daß Rechnungen, welche nicht am 1sten des Monats eingereicht werden, in dem laufenden Monat auch nicht mehr liquidirt, sondern auf spätere Termine verwiesen werden. Zugleich erklären wir, daß vom 12ten März h. a. an, nur solche Rechnungen, welche mit vom Director E. Piehl und dem Ober-Inspector Hrn. Pilz gezeichneten Lieferungsscheinen belegt sind, — Zahlungs-Anweisung zur Theater-Casse erhalten können, alle übrigen aber zurückgewiesen werden. Ueberhaupt ersuchen wir ergebenst, in allen ökonomischen Angelegenheiten unmittelbar an E. Piehl, in allen technisch artistischen Angelegenheiten des Theaters an Freyherrn v. Biedenfeld sich gefälligst zu wenden.

Die Direction des Königl. privilegirten Breslauschen Theaters.

Donnerstags den 12. März 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X

Zu verkaufen.

*) Lauban den 21. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret wiederholt die in Nieder-Gerlachsheim sub Nro. 5. belegene, auf 700 Rthl. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle des Johann Carl August Apelt, ad instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, in dem einzigen mithin peremtorischen Biethungstermine,

den 8. April Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley zu Nieder-Gerlachsheim ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Herrl. Damsche Gerichtsamt von Nieder-Gerlachsheim.

Königk, Justit.

*) Neumarkt den 14. Februar 1829. Die den George Friedrich Zeisbergschen Erben gehörige, zu Kobelnick gelegene Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 134 Rthl. abgeschätzt worden, soll in Termino den 30. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit der Aufforderung sich in diesem Termine vor dem Herrn Assessor Fischer auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag der Stelle an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 20. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Lieutenant Heumann die nothwendige Subhastation des sub Nro. 26. des Hypothekenbuches von Silberberg belegenen, und auf 344 Rthl. 20 sgr. nach dem Materialien, so wie 698 Rthl. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 6. May a. c. Vormittags um 11 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wellhorn anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter

treter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informirren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 5. März 1829. In via Executionis wird die zu Jackschönau Oelsner Kreises sub Haus No. 27. gelegene, dem Joseph Herde gehörige, dorfgerichtlich auf 650 Rthl. gewürdigte Kretscham-Freistelle, zum öffentlichen Verkauf gestellt, und es ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den 14. May c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jäckschönau anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf dem Meist- und Bestbiethenden, Falls die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

v. Scheliha Jackschönauer Gerichtsamt.

*) Sagan den 6. März 1829. Auf den Antrag der majorennen Erben und Vormundschaft soll die von dem Johann Heinrich Bürger, in dem Dorfe Ober-Briesnitz hiesigen Kreises sub No. 4. verlassne, und auf 1821 Rthlr 1 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Bauernahrung mit dem dabei befindlichen Inventario, Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in denen auf

den 27. April, 1. Juni und 6. Juli d. J.

anberaumten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 8 Uhr in hiesiger Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Bürgerschen Erben und des vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die aufgenommene Taxe und die bei dem künftigen Verkauf zum Grunde zu legende Bedingungen können in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts täglich eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Ratibor den 18. Februar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers subhastiren wir hierdurch das sub No. 107. des Hypothekenbuches zu Studzienna gelegene, gerichtlich auf 81 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gewürdigte Carl Czepallasche Ackerstück, und laden Kauflustige zu dem einzigen mithin peremtorischen Termine auf

den 14. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr

in unserm Sessionszimmer hierdurch zur Angabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken ein, daß der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag erhalten soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

*) Kotzenau den 3. März 1829. Im Wege der Resubhastation sollen die dem Müller Gottfried Leuschner zu Parchau gehörigen, auf 1324 Rthlr. taxirten beiden Windmühlen nebst Gebäuden und Ländereien, den 11. April, den 9. Mai und 8. Juni d. J. anstehenden Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist und in dem Gerichtsamts-Locale zu Parchau abgehalten werden wird, anderweitig öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in jenen Terminen einzufinden, wonächst der Meist- und

Best-

Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten hat.

Das Landes-Aelteste v. Eckartsbergsche Parchauer Gerichtsamt.
Albinus.

*) Frankenstein den 20. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Schuhmacher Dinterschen Erben die nothwendige Subhastation des sub Nro. 109 des Hypothekenbuches von Silberberg belegenen, und auf 315 Rtlr. 5 sgr. nach dem Materialien-, so wie 809 Rthlr. 10 sgr. nach dem Nutzertrag abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Erbsonderung zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 11. Mai c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Gröger anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 10. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der verw. Frau Salz-Factorei-Cassen-Controlleur Kahl die nothwendige Subhastation des sub Nro. 136. des Hypothekenbuches von Silberberg belegenen, und zusammen auf 232 Rthlr. nach dem Materialwerthe und Nutzungsertrage abgeschätzten Hauses und Gartens, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 11. Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr in unserem Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Grögor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Nimptsch den 28. Februar 1829. Das Gerichtsamt Töppliwode Münsterbergschen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung 1) die zu dem Nachlaß des zu Töppliwode verstorb. Müllermeisters Carl Wengler zugehörige, sub Nro. 16. daselbst belegene Wassermühle nebst 1 Schfl. Aussaat, so ortsgerichtlich zusammen auf 582 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzt worden; 2) die daselbst belegene Windmühle sub Nro. 114., welche ortsgerichtlich zusammen auf 520 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, hierdurch vor, sich in Termino den 4. Mai in der Gerichts-Kanzley zu Töppliwode einzufinden, und gegen ein annehmbares Meistgeboth mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Töppliwode.

Reinerz den 21. Februar 1829. Auf den Antrag der Vormundschaft soll die Joseph Niefersche, zu Ober-Schwedelsdorf Glätzer Kreises belegene, im Hypo-

Hypothekenbuche mit No. 98. verzeichnete Robotgärtnerstelle, welche auf 137 Rth. 23 sgr. 6 pf. taxirt ist, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden, zu welchem Zweck ein einziger Licitations-Termin von uns auf den 27. März d. J. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Wallisfurth anberaumt ist. Kauf- und Zahlungsfähige werden zu diesem mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden kann.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth.

Dittrich.

Sohrau den 10. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die nach dem Handelsmann Samuel Friedmann verbliebenen, in hiesiger Stadt auf der Niederstraße belegenen städtischen Possessionen sub Nro. 53. 54., welche nach der aufgenommenen Taxe auf 2500 Rthlr. gewürdiget werden, im Wege der Execution öffentlich subhastirt werden. Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte Possessionen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den hiezu in dem Gerichts-Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts hieselbst angesetzten Terminen, den 29. Januar 1829., den 8. April 1829., besonders aber in dem auf den 10. Juni 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumten letzten und peremtorischen Biethungstermine, weil auf später eingehende Gebothe, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen, nicht weiter Rücksicht genommen werden kann, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der über dieselben ausgefertigten Instrumente verfügt werden wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trebnitz den 2. Januar 1829. Die beiden zur Kaufmann Gopschen Concursmasse gehörigen, sub No. 8. und 9. des Hypothekenbuchs von den Gärten der Stadt Trebnitz belegenen Grundstücke, welche zusammen gerichtlich auf 916 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir subhasta gestellt, und den diesfälligen peremtorischen Bietungstermin auf

den 2. April 1829.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer anberaumt. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe

eine

eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebote aber nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ober - Glogau den 21. Januar 1829. Auf Antrag der Erben und Vormundschaft wird Theilungshalber die sub Nro. 73. des Steubendorfer Hypothekenbuchs belegene Anton Plüschkesche Häuslerstelle, welche auf 70 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzt, und auf welche bereits ein Gebot von 137 Rthlr. gethan worden, hierdurch öffentlich feilgeboten, und Terminus peremtorius et unicus auf den 31. März c. loco Schloß Gläsen früh 9 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem Termine zur genannten Stunde und Ort zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Zahlungsfähigsten der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, geschehn wird.

Das Gerichtsamt der Güter Gläsen.

Giersberg, Justit.

Breslau den 7. August 1828. Auf den Antrag der General-Direction der Seehandlungs-Societät zu Berlin ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bolkenhayn-Landeshutschen Kreises gelegenen ritterlichen Erblehnguthes Ober- und Nieder-Reißendorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25,536 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen: am 8. Januar 1829., am 11. April 1829, besonders aber in dem letzten Termine am 13. Juli 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissarius Dziuba, Justizrath Wirth und Justiz Commissionsrath Paur vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 13. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehel. Wilhelmine Caroline Teubner geb Schilling gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4296 Rth r. 7 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7057 Rthlr 10 sgr abgeschätzte Grundstück No. 76. des Hypothekenbuches, neue No 3. auf der Holzplatz-Straße, mit den dazu gehörigen Pertinenzstücken, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 9. Januar 1829 und den 10. März 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 12. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 20. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Leopold Preuß zu Troppau soll das der Maria Magdalena verwit. Haberkern gebornen Roßdeutscher gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im J. 1828. nach dem Materialienwerthe auf 675 Rth. 1 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 504 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 29. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 16. auf der Ufergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine, den 3. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwürz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hermsdorf unterm Kynast den 22. Jan. 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gotthelf Engmann zu Giersdorf

dorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 25. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 20 Decbr. 1828. auf 3435 Rthlr. 15 sgr. Cour. gewürdigten Gerichts-Kretschams verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 10. April und 19. Juni c. zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen besonders aber in dem

auf den 25. August c.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten den in Rede stehenden Gerichtskretscham dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Trebnitz den 17. October 1828. Die den Daniel Schilderschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 71. des Hypothekenbuchs von Deutschhammer aufgeführte Freigärtnerstelle, welche mit Ausschluß der Gebäude und der davon verkauften 3 Ackerparcellen gerichtlich auf 2183 Rthl. 26 sgr. abgeschätzt worden, wird im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 10 Januar, den 10. März und den 11. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber, so weit nicht besondere Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nicht gerücksichtigt werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Capitalien, der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 29. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nothwendige Subhastation des dem Schlosser Johann Gottlob Rudolph zu Seidorff seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 168. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 19. Januar 1829. auf 84 Rthlr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 27. April c,

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe

zum

zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorff.

Greiffenstein den 10. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Christoph Kober zu Röhrsdorf zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 63 alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 19. v. M. ohne Abzug der Onera auf 152 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem

auf den 30. April c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 11. März 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$13\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	$141\frac{1}{6}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{1}{8}$
Hamburg Banco - a Vista	$150\frac{1}{12}$	—	Banco Obligations - - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	$148\frac{7}{12}$	Staats Schuld-Scheine - -	$93\frac{1}{6}$	—
London - - - - 3 M.	6 $22\frac{1}{2}$	—	Stadt Obligations - - -	$105\frac{1}{8}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	$100\frac{1}{2}$	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	$102\frac{3}{4}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	100	—
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{12}$	—
Augsburg - - 2 M.	$102\frac{1}{3}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	—	6
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	$101\frac{1}{12}$	— — 500 —	$6\frac{7}{12}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{7}{12}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - - -	$85\frac{2}{3}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	$96\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	5
Kayserl. dito - - -	$96\frac{1}{2}$	—			

Beylage

Nro X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. März 1829.

Zu verkaufen.

Greiffenstein den 3. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Scholz zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 18. zu Birkicht belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 3. Mai c. auf 2350 Rthlr. Cour. gewürdigten Scholtisei verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 15. Januar und 16. März k. J. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 18. Mai 1829. anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Scholtisei dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zu verauctioniren.

Breslau den 28. Februar 1829. Es sollen am 16. März c. Vormittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, guten Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräthe, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau. Den 12ten März 1829. früh von 9 Uhr an im reichen Hospital am Schweidnitzer Thor werden einiges Gold und Silber, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Porzellain, Gläser und Bücher gegen gleich baare Zahlung in klingendem Preuß. 64ger Courant meistbiethend öffentlich versteigert werden.

Das Vorsteheramt.

Citationes Edictales.

Tschirnau den 3ten Februar 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 4. Mai 1828. verstorb. Auszügler Johann Grunwald in Zeipern der erbschaftliche

liche Liquidationsprozeß ausgebrochen, haben wir zur Anmeldung der Gläubiger mit ihren Forderungen einen Termin auf den 24. März c. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle in Zeipern angesetzt, zu welchem alle, welche an die benannte Nachlaßmasse einen gegründeten Anspruch haben, unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer Vorrechte verlustig gehen würden.

Das Gerichtsamt für Reichen und Zeipern.

Breslau den 24. October 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des der verwit. v. Kessel geb. v. Wallenroth gehörigen Ritterguthes Neudorf Briegschen Kreises ist am heutigen Tage auf den Antrag der Kaufleute Lazarus, Kroh und M. B. Friedenthal der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, und namentlich diejenigen, welche aus dem Schuld-Instrumente vom 20. Januar 1768. des ehemal. Pastor Martin Benjamin Gerlach zu Tscheplowitz als Administrator des Carl Ferdinand v. Mühlencronschen pii legati, welches zu Folge Decrets vom 19. Februar jenes Jahres Rubr. III. Nro. 5. auf dieses Guth eingetragen ist, in irgend einer Beziehung Rechte herleiten zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 11. April 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinene und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guth Neudorf präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur und der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mühler.

Cosel den 30. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom October 1775. über die für den Lieutenant v. Hemmel auf dem Hause sonst der verwitt. Thiedemann jetzt der verehel. Steuer-Einnehmer Stascheck sub Rubr. III. Nro. 2. eingetragenen Forderung von 100 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwannigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 27. April Vormittags in dem Gerichtszimmer auf dem Rathhause durch Production des Instruments oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwannigen Ansprüchen sowohl aus dem erwähnten Instrumente, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Forderung von 100 Rthlr. nebst Zinsen an das ver-

pfän-

pfändete Haus präcludirt, ihnen deshalb gegen jeden Besitzer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung dieser 100 Rthlr. im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Brieg am 24. Februar 1829. Bei dem zum aufgelösten Güthercomplex von Manze Strehlener Kreises gehörig gewesenen, nach der Allodification dieser Majoratsherrschaft aber dennoch in einem gewissen fidei-commissarischen Konflict gebliebenen Ritterguths Borau ist zwischen dem Guthsherrn, Königl. Landes-Erbmarschall, wie auch Kriegs- und Domainenrath und Ritter des eisernen Kreuzes, Herrn Erdmann Carl Gottlob Grafen v. Sandreczky Sandraschütz und den dasigen Kommunitäts-Mitgliedern über Ablösung der diesem beim Dominio zustehenden Mitweide und Gräserei-Gerechtsame ein gütlicher Vergleich bewirkt worden, zu dessen gerichtlichen Vollziehung im Wirthschaftsamt zu Borau ein Termin am 24. April d. J. Vormittags 9 Uhr ansteht. Wovon, dem §. 11. und 12. des Gesetzes vom 7. Juni 1821. über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungsordnung gemäß, die nächsten Anwärter und alle diejenigen, welche bei der Sache betheiligt zu sein glauben, öffentlich in Kenntniß gesetzt werden, um persönlich oder auch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter im oben angegebenen Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu erscheinen, oder sich gefallen zu lassen, daß bei ihrem Ausbleiben der ohne ihr Beisein abzuschließende Vergleich gegen sie in rechtsverbindliche Kraft treten, und kein von ihnen nachträglich zu machender Einwand berücksichtigt werden wird.

Die Königl. Kreis-Specialcommission zur Regulirung der guthsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse.

Kartscher.

*) Rothenburg in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 14. Jan. 1829. Auf den Antrag der Gläubiger des Häuslers Johann George Hennersdorf ist Behufs des öffentlichen Verkaufs der zu Daubitz sub Nro. 63. belegenen, und auf 391 Rthlr. 20 sgr. taxirten Häuslernahrung, ein peremtorischer Biethungstermin

auf den 18. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Daubitz angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann im herrschaftlichen Weinhause hierselbst, so wie an Gerichtsamtsstelle zu Daubitz eingesehen werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Etwanige unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners können daher auch ihre Forderungen in jenem Termine zugleich anmelden, oder es wird ihnen unter ihrer Präclusion mit ihren Ansprüchen an das Grundstück, sowohl gegen dessen Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Vertheilung der Kaufgelder geschieht, damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das v. Rödersche Gerichtsamt zu Daubitz.

gez. v. Müller.

*) Reichenbach den 2. März 1829. Die dem Franz Scholz gehörige, in der Gemeinde Ober-Peilau im Reichenbacher Kreise belegene, sub Nro. 58. des dasi-

dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Freistelle, wozu außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, welche sich sämmtlich im guten Baustande befinden, ein bedeutender Gemüse-, Obst- und Grasegarten so wie ohngefähr 10 Morgen Akkerland gehören, zusammen auf 1523 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, welches Grundstück sich wegen seiner Lage und der Beschaffenheit seiner Gebäude ganz vorzüglich zur Anlegung einer Fabrik eignet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 18. Mai c. anberaumten peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufslustige werden demnach aufgefordert, in dem vorgedachten Termine auf dem Schlosse zu Ober-Peilau zu erscheinen, und soll der Zuschlag auf das Meistgeboth sofort erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich aber wird auch allen unbekannten Real-Prätendenten bekannt gemacht, spätestens im Bietungstermine ihre Ansprüche sub pöna präclusi bei uns anzumelden.

Das Gräfl. Reuß Ober-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

*) **Breslau.** Zu vermiethen sind 2 freundliche Wohnungen, bald oder Term. Ostern, nämlich 2 Stuben und Alkowe und eine Stube nebst Alkowe an einzelne Herren oder eine stille Familie. Das Nähere hierüber beym Eigenthümer, Taschenstraße No. 20.

*) **Breslau** den 6. März 1829. In Gemäßheit des §. 130. Tit 51. Th. I der Gerichts-Ordnung wird hiermit bekannt, daß die von dem Stadt-Pfarrer Seppold in Koslau als verbrannt angezeigten Pfandbriefe: Neukirch G. J. No. 124. 60 Rthlr., außer Kurs Neuschloß B. B. Nro. 28. 30 Rthl., Guhren G. G. No. 47. 200 Rthl., außer Kurs pohl. Würbitz O. M. No. 67. 1000 Rth., Kittelau B. B. No. 39. 20 Rthl. durch das Erkenntniß des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts, und die Pfandbriefe: Gustau G. G. No 25. 100 Rthlr., O. N. Kottwitz G. G. No. 19. 400 Rthl. durch das Erkenntniß des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau nach erfolgtem Aufgeboth rechtskräftig amortisirt und für ungültig erklärt worden sind, so daß deren Löschung in den Hypothekenbüchern und Landschafts-Registern und die Ausfertigung neuer Pfandbriefe an deren Stelle für den Extrahenten des Aufgeboths erfolgen, auf die hier genannten amortisirten Pfandbriefe aber, wenn sie auch jemals wieder zum Vorschein kommen sollten, Zahlung an Capital sowohl als Zinsen von der Landschaft niemals geleistet werden wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) **Breslau.** Auswärtige Aeltern, deren Kinder die hiesigen Schulen besuchen sollen, und denen es herzlicher Wunsch ist, dieselben nicht allein billig, sondern hauptsächlich rechtlich gesinnten gewissenhaften Personen anzuvertrauen, denen soll jeder ihrer gerechten und billigen Wünsche vollkommen befriediget werden. Das Nähere erfahren solche Weißgerbergasse No 31. die zweite Thüre Parterre.

Freytags den 13. März 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Zu verkaufen.

*) Wartenberg den 7. März 1829. Es soll die Christian Schneidersche Häuslerstelle sub Nro. 19. zu Ossen, welche ortsgerichtlich auf 45 Rthl. 20 sgr. detaxirt worden, auf Antrag eines Realgläubigers in Termino peremtorio den 11. April d. J. zu Ossern subhastirt werden, daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Ossen. Marks.

*) Peiskretscham den 19. Februar 1829. Da sich in dem am 30. December 1828. zum öffentlichen Verkauf der Fleischer Johann Krischkeschen, zu Tost belegenen, und auf 666 Rthlr. Courant gewürdigten Realitäten angestannen Termine kein Kauflustiger eingefunden, so ist ein nochmaliger und zwar peremtorischer Termin zu diesem Behuf auf den 7. April c. des Vormittags 9 Uhr in der Stadtgerichts-Kanzelley zu Tost anberaumt worden, zu welchem Zahlungsfähige und Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht der Städte Peiskretscham und Tost.

*) Goldberg den 25. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des verstorb. Franz Knöbel gehörigen, sub Nro. 27. zu Rothbrünnig gelegenen Großhäuslerstelle nebst Garten und 5 Scheffel Alt-Breslauer Maas Ackerland, welche gerichtlich auf 350 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 15 May d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Gerichtskretscham zu Rothbrünnig vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ohlau den 30. Januar 1829. Da im Termine zum öffentlichen Verkauf der Gottlieb Jochmannschen Angerhäuslerstelle zu Minken sub Folio 244., welche im Jahre 1828. ortsgerichtlich auf 161 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt, kein Geboth gemacht, und die Gläubiger dem zu Folge auf Fortsetzung der Subhastation angetragen haben, so ist ein neuer Termin

auf den 4. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt anberaumt wor-

worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, am gedachten Tage im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlich Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ohlau den 17. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastazion der zu Baumgarten sub Nro. 27. belegenen Gottlieb Albrechtschen Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 145 Rrh. 14 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine,

am 18. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl Preuß. Land und Stadtgericht.

*) Nimptsch am 23. Februar 1829 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das auf 2,213 Rthlr. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gottlieb Kruschesche Bauergut No. 40. zu Senitz, im Wege der nothwendigen Subhastation in den Terminen, den 14. Mai, den 14 Juli und vorzüglich den 12. September d. J. im Gerichts-Kretscham zu Senitz öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe im Senitzer Kretscham, so wie an hiesiger Gerichtsstätte zur Durchsicht aushängt, und daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden, vielmehr der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

*) Glogau den 20. Februar 1829. Da der Töpfer Neumann das Kaufgeld für die auf 300 Rthlr. taxirte Häuslerstelle nebst Töpferei Nro. 33. zu Jacobskirch zu erlegen nicht im Stande ist, so wird diese Stelle auf Antrag der Töpfer Götzeschen Erben anderweitig subhastirt. Der Biethungstermin ist auf den 18. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Jacobskirch angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Jacobskirch.

*) Koslau den 5. März 1829. Theilungshalber soll die auf der Kolonie Henriettendorf sub Nro. 9. gelegene, den Johann Krawczykschen Erben gehörige, und auf 24 Rth. abgeschätzte Stelle, in Termino unico et peremtorio den 5. April c. im Orte Vorbrigen an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Baron v. Lynckersche Vorbriger Gerichtsamt.

*) Ohlau den 17 Februar 1829. Da im Termine zum öffentlichen Verkauf des Daniel Norwegschen Hauses sub Nro. 110. zu Vorstadt Ohlau, welches im Jahre 1828 auf 134 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, kein Gebot gemacht, und die Gläubiger demzufolge auf Fortsetzung der Subhastation angetragen haben, so ist ein neuer Termin zu diesem Verkaufe auf

den 4. April 1829.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, am gedachten Tage im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 14. Januar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die den Kretschmer Gottlob Schneiderschen Erben gehörige, zu Reichau Nimptschschen Kreises belegene, mit No. 3. bezeichnete Freistelle und zugleich Kretscham, wozu 9 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat und ein großer Obstgarten gehören, und welche ortsgerichtlich auf 892 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Cour. gewürdiget worden ist, von uns im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Terminum Licitationis peremtorium auf den 3. April d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Reichau anberaumt haben. Indem wir solches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt machen, laden wir dieselben zugleich ein, in dem anberaumten Termine des Nachmittags um 2 Uhr am gedachten Orte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen, falls sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das v. Burgsdorf Reichauer Gerichtsamt.

Grägor II., Justit.

Löwenberg den 7. Februar 1829. Die in der Goldberger Vorstadt hieselbst belegene, dem Hospital ad Sanctum Iacobum zugehörigen beiden Wiesenflecke, wovon

der größere - - - - -	206 □R.	25 □'
und der kleinere - - - - -	138 —	88 —
zusammen	345 □Ruthen,	

oder ein Morgen und Einhundert fünf und sechszig Quadrat-Ruthen enthalten, sollen nach einem von uns bestättigten Beschlusse der Stadtverordneten in Erbpacht ausgethan werden, weil durch Zeitverpachtung solche bisher zu wenig Ertrag gewährt haben, und um künftig einen größern Nutzen davon zu ziehen. Es ist deshalb Terminus Licitationis auf

den 18. Mai c.

Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaumt, wozu Licitanten hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Be-

Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Raths-Kanzley eingesehen werden.

Der Magistrat.

Strehlen den 6ten Februar 1829. Die sub Nr. 15. zu Mittel-Arnsdorf hiesigen Kreises belegene, dem Gottlieb Tschech gehörige, pro informatione auf 1601 Rthl. 15 sgr. i. e. Ein Tausend Sechshundert und Einen Reichsthaler, Funfzehn Silbergroschen gerichtlich gewürdigte Kretschams-Possession mit 11½ Schfl. Aussaat Acker und 1½ Schfl Wiesenland, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 24sten April c. a. Vormittags 8 Uhr vor dem Kammergerichts-Referendaris Herrn Wolff in unserem Partheienzimmer hierselbst angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß dem meist- und bestbiethend Bleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird. Uebrigens kann die Taxe bei jeder schicklichen Gelegenheit in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 29 December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Schumacher August Steingräber zugehörigen, in der hiesigen deutschen Vorstadt sub Nro. 46. belegenen Hauses, welches nach seinem Material-Werthe auf 435 Rthl. und nach dem Ertragswerthe auf 400 Rth. gerichtlich abgeschätzt, verfügt worden. Wir haben zum Verkauf desselben einen Termin auf den 28sten April Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Clenow in unserm Geschäfts Locale anberaumt, und fordern Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsg äfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

Breslau den 30. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Bedau soll das dem Klempnermeister Neumann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4015 Rthlr. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4803 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1332. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 14. auf dem Graben, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Terminen, nämlich

den 3. April und
— 5. Juny 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 7. August 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrathe Schwürz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größern Siegel und der geordneten Unterschrift.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ohlau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des George Sembalschen und seinen Kindern gehörigen Bauerguths Nro. 8. zu Runzen nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 2355 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen,

am 5. Februar,
— 6. April,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 13. Juni 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 17. Januar 1829. Die den Amtsrath Berndtschen Erben zugehörige, und in Kreidelwitz Glogauer Kreises gelegene Freihäuslerstelle das Fräuleinhaus benannt, welche außer einem bequem eingerichteten massiven Wohnhause, einen Obstgarten nebst einer Ackerfläche von 100 Schritt Länge und 180 Schritt Breite in sich begreift, und die nach der gerichtlichen Taxe auf 457 Rthl. 5 sgr. geschätzt worden ist, soll in dem auf den 3ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr an dasiger Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß der Zuschlag der Stelle nach erfolgter Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Pupillen-Collegiums von Niederschlesien sofort statt finden wird.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Gringmuth.

Haynau den 10. Februar 1829. Theilungshalber soll auf Ansuchen der Erben des Häusler Christian Gottlieb Bunzel zu Giersdorf, dessen sub Nro. 38. daselbst belegene Häuslerstelle, welche auf 110 Rthl. gewürdiget worden, an den Meist- und Bestbiethenden in Termino licitationis

tationis den 24sten April d. J.
verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kauflustige vor, sich an dem gedachten Tage des Nachmittags um 3 Uhr entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Spezial Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Giersdorf.

Jüngling, Justit.

Grünberg den 6. December 1828. Die dem Zirkelschmidt Christian Gottlieb Schultz gehörigen Grundstücke, das Wohnhaus Nro. 360. im 2ten Viertel, taxirt 1220 Rthlr. und der Weingarten No. 371., taxirt 125 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. März 1829., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 22. Januar 1829. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Carl Benjamin Rieder gehörige Bauergut sub No. 71 zu Alt-Reichenau nebst Zubehör, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem im dasigen Gerichts Kretscham aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 4316 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 27. Februar d. J. und den 27. März d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheien-zimmer einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schrötter.

Görlitz am 10. Februar 1829. Da in dem am 4. d. M. in der Subhastationssache des Seiffertschen Bauerguths Nro. 15. zu Groß-Krascha angestandenen dritten Biethungstermine kein annehmliches Geboth abgegeben worden ist, so wird ein nochmaliger und letzter Biethungstermin auf
den 27. März 1829. Nachmittags 2 Uhr
in dem Geschäftslocale des Gerichts im herrschaftl. Wohnhause zu Groß-Krascha

als-

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag von dem feilgebothenen Bauerguthe, welches

auf 3444 Rthlr.

gerichtlich abgeschätzt worden ist, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen, an den Meistbiethenden ungesäumt erfolgen wird.

Das Gerichtsamt von Groß-Krauscha.

Schubert II. v. C.

*) Neisse den 25. Januar 1829. Auf den Antrag des Dominii Klein-Mahlendorf soll die sub Nro. 5. daselbst und im Grottkauer Kreise belegene laudemialpflichtige Kretscham-Besitzung, wozu die Bier- und Brandweinschank-, Bäkkerei- und Fleischerei-Gerechtigkeit, 6 Morgen 74 □R. Acker- und 124 □R. Gartenland incl. Hofraum gehört, auf 633 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich geschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Biethungstermine auf den

3. April c.,

4. Mai c. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzley des unterschriebenen Richters, und der letzte peremtorische Termin auf den 15. Juni c. Vormittags 9 Uhr

im herrschaftlichen Wohngebäude zu Klein-Mahlendorf angesetzt worden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in den angesetzten Terminen persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen. Die Taxe kann während der Amtsstunden in der Kanzley des Unterzeichneten und zu jeder Zeit in der herrschaftlichen Bräuerei zu Klein-Mahlendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Klein-Mahlendorf.

Hoffrichter.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 16. Februar 1829. Ad instantiam des hiesigen Magistrats ist, nachdem die zu Klein-Gräditz sub Nro. 1. gelegene Bauernahrung des Samuel Kody, auf den Antrag der oben genannten Behörde in via Executionis subhastirt, hiernächst aber unterm 30. Januar d. J. dem Ziegelstreicher F. A. Feller für 2110 Rthlr. Cour. adjudicirt worden, nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Thl. I. der allgem. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung von heute an über dieses Haus, diese Nahrung und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher, an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf den 16. Juni d. J. ein Termin vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Regely anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachter Nahrung werden daher vorgeladen, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr in dem Land- und Stadtgerichtsgebäude hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarium, wozu Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und Herr Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liqui-

quidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtig n. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Nahrung und deren Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 31. October 1828. Ueber die Kaufgelder des im Schönauschen Kreise gelegenen, von der verwit. Rittmeister v. Hooverbeck geb. Gräfin v. Posadowsky für das Meistgeboth von 9000 Rthl. subhasta erstandenen, vorher dem Lieutenant Johann Carl Alexander v. Kottulinsky gehörig gewesenen ritterlichen Erblehnguths-Antheils Mittel-Kauffung, das Heilandsche Guth genannt, ist auf den Antrag der verwit. Justiz-Commissions-Räthin Becker geb. Renner zu Hirschberg am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Cammergerichts-Assessor Herrn Schröner auf den 21. März 1829. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder praecludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guthsantheils Mittel-Kauffung, das Heilandsche Guth genannt, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Offener Arrest.

*) Tarnowitz den 25. Februar 1829. In Folge des über den Nachlaß des hierorts verstorb. Schlossermstr. Kutsch verfügten Concurs-Prozesses werden hierdurch alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, hiervon dem unterzeichneten Gericht treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, widrigenfalls diese Gelder und Sachen nicht nur zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, sondern auch die Inhaber derselben, welche solche verschweigen und zurückhalten, noch außerdem aller ihrer daran habenden Unterpfand- und anderer Rechte für verlustig werden erklärt werden.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Beylage
zu Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 13. März 1829.

Citationes Edictales.

Ratibor den 2. Decbr. 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über die künftigen Kaufgelder der freien Allodial-Rittergüter Groß-Gorzütz, Olsa, Odrau und Biesčnitz, auf den Antrag der Frau Majorin v. Wallenhofen geb. Gräfin Henkel v. Donnersmark der Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 8 April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober Landesgerichtsrath v. Schlüben angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Lange und Wichura vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an vorgenannte Güter präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Breslau den 6. November 1828. Auf den Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidationsmasse des Landesältesten Carl Heinrich v. Poser, Justiz-Commissionsrath Münzer werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Guthe Trebnig Nimptschschen Kreises ex Instrumento vom 3. July 1801. für die Juliane Eleonore Wilhelmine Polexine geb. v. Siegroth verehl. gewes. Landesältesten v. Poser unterm 15. December 1801. eingetragenen Illaten-Forderung von 11,300 Rthl., so wie insbesondere an die dem Landesältesten Carl Heinrich v. Poser von der obgedachten Summe noch zustehenden 655 Rthl. 4 sgr. 2 pf., worauf derselbe nach dem Tode seiner Ehegattin in Folge der mit seinen minorennen Kindern unter Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii errichteten Erbsonderung vom 13. Juny 1810. zur Ergänzung seines Erbtheils angewiesen worden, als Eigenthümer, deren Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine, den 7 April 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Liebusch auf hiesigem Ober-

Lan-

Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt und die Post von 655 Rthl. 4 sgr. 2 pf. in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 5. Decbr. 1828. Ueber den in 57 Rthl. 17 sgr. 2 pf. baaren und einen nach illiquiden Activo von 4000 Rthlr. bestehenden, mit 2670 Rth. 5 sgr. Schulden belasteten Nachlaß des am 2. Mai 1825. hierselbst verstorb. pensionirten Criminal-Raths Andreas Wilhelm Czwalina, ist am heutigen Tage der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle Diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Erben der hierselbst vor dem Ohlauer Thore bei dem Kräuter Vober wohnhaft gewesenen verstorb. Wittwe Anna Rosina Hahn, welche als Gläubigerin mit 5 Rth. und als Legataria mit 20 Rthlr. interessirt, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Lühe auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren, zugleich auch sich über die Wahl des Curators der Masse zu einigen. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825 durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionsrath Paur einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Prozesses, ingleichen nach Vorschrift des § 97. Tit. 50. Prozeß-Ordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses bei dem Concurse, zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Loslau den 11. November 1828. Der hiesige Staatsbürger und Handelsmann Ascher Isaac Cohn hat ein öffentliches Aufgeboth seiner hierorts besitzenden Realitäten um deshalb in Antrag gebracht, weil ihm die darüber sprechende Erwerbsinstrumente verbrannt, und auch die gerichtlichen Hypothekenbücher durch Feuer vernichtet worden sind. Dem zu Folge werden alle unbekannte Realprätenden-

denten, welche an die Grundstücke des Ascher Isaac Cohn, als 1) das am Ringe hieselbst belegene massiv neu erbaute Haus Nro. 52. nebst Stallungen und 3 Hartacker Feldes; 2) das Feldhäuschen Nro. 84. nebst Garten; 3) eine Scheuer; 4) die 5 Gewende Feldes auf der Radliner Feldmark von 9 Morgen 30 Q. Ruthen Flächeninhalt; 5) die 3 Gewende Feldes gegen Jedlownik von 8 Morgen 135 Q. Ruthen nebst Wiese; 6) das eine Gewende Feldes bei dem Steiner am Radline Wege von 2 Morgen 135 Q. Ruthen; 7) die Klosterwiese gegen Oppingrund auf 2 Fuhren Heu; aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben glauben hiermit öffentlich vorgeladen, solche innerhalb 3 Monathen und spätestens in dem hierzu auf den 30. März 1829. anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an die obengenannten Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Regulirung der betreffenden Hypotheken-Folien ohne weitere Rücksicht vorgenommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Küchler.

Ratibor den 28. October 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 56,185 Rthlr. 24 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 50,463 Rthl. belasteten Nachlaß des zu Mauschwitz bei Friedland verstorb. Oberst-Lieutenant und Ritterguthsbesitzers Herrmann v. Pettenkofer der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen, auch gleich nach abgehaltenem Connotations-Termine das Präclusions-Urtel wird abgefaßt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Habelschwerdt den 16. December 1828. Auf den Antrag des hiesigen Weißgerbermeisters Ignatz Kreutzer als Erben des Seifensiedermeisters Ignatz Rauch und resp. der verwit. gewesenen Magdalene Rauch geb. Griesner später verehl. Kreutzer werden alle diejenigen, welche an der nach seiner Versicherung verlohren gegangenen, von den Erben des dahier verstorb. Kürschnermeisters Joseph Junck am 9. August 1799. über 200 Rthl. in Königl. Preuß. Silbermünze für die oben genannte rc. Rauch ausgestellten, und auf dem dahier belegenen, und

sub

sub Nro. 185. des Hypothekenbuchs Tom. VI. Lit. 6. verzeichneten sogenannten Lempartschen Ackerstücke von 9 Sack Aussaat eingetragene Schuld- und Pfandverschreibung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 13. April k. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathause angesetzten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarius Hase und Leyffer in Glatz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß das oben erwähnte Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst beigehefteten Hypothekenschein für amortisirt erklärt, und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht dahier.

Schneider.

Beuthen den 23. August 1828. Auf den Antrag der beiden Schwestern Catharina verehel. Beuthner und Marianna verehel. Kochlowsky wird hiermit deren leiblicher Bruder Johann Starzinsky, welcher im Jahre 1802. von hier als seinem Geburtsorte als Schuhmachergeselle ausgewandert in Breslau jedoch bei einem Grafen als Bedienter Dienste genommen und daselbst verstorben sein soll, von seinem Leben und Aufenthalt jedoch seit 25 Jahren keine Nachricht gegeben hat, dergestalt edictaliter vorgeladen, daß derselbe, so wie dessen etwannige Erben und Erbnehmer sich vor dem unterzeichneten Gericht entweder vor oder spätestens in dem auf den 12. Juni 1829. anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und sodann die weitere Anweisung des Gerichts, bei derenselben gänzlichen Stillschweigen und Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, haben, daß der Johann Starzinsky förmlich für todt erklärt, und das in 49 Rth. 21 sgr. bestehende und hypothekarisch versicherte mütterliche Erbe desselben obengenannten beiden Schwestern, als dessen alleinigen bekannten Erben eigenthümlich überwiesen werden wird.

Das Freistandesherrl. Gräfl. Henkel von Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Fuchs.

Liebau den 2. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf Antrag der Besitzer alle diejenigen Prätendenten, welche an folgende Hypotheken-Capitalien, namentlich: 1) 120 Thlr. schles., welche für die beiden Bauer Franz Anton Krauseschen Töchter Maria Anna und Maria Barbara ex instrumento vom 20. März 1805. auf das Krausesche Bauergut No. 1. zu Ober-Blasdorf eingetragen worden; 2) 35 Rthl. 10 ggr. 7½ pf., welche unterm 4. Juni 1819. für die Kleingärtner Joseph Brücknerschen Vormundschaftsmasse von Lindenau und 3) 57 Thlr. schles. 16 sgr 3 pf., welche nach dem Hypotheken-Instrumente vom 18. März 1772. für die Johann Friedrich Gläsersche Vormundschaft zu Liebau auf das Flegelsche Bauergut Nro. 23. zu Tschöpsdorf eingetragen worden; 4) 35 Thlr. schles., welche nach der Recognition vom 13. Februar 1817. für die Mündelkasse des minorennen Joseph

Illner; ingleichen 5) 21 Rthlr. 2 ggr., welche ex instrumento vom 7. October 1820. für die Vormundschaftsmasse des abwesenden Franz Mülsch aus Wittgendorf auf das Franz Illnersche Bauergut No. 28. zu Buchwald intabulirt worden; 6) 50 Rthl., welche ex instrumento vom 20 Mai 1805. für die Demoiselle Mariane Kellnern auf die Joseph Kühnsche Häuslerstelle No. 5. zu Ullersdorf eingetragen worden; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 16. Mai k. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an hiesiger Gerichtsstelle in Person, oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Mandatarien zum Protokolle anzumelden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und die Capitalien im Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Carlshoff den 10. Januar 1829. Nachdem wir auf die von der Mariane verehl. Schneidermstr. Joseph Frantz geb. Schwentzner wider ihren Ehemann dem Schneidermeister Joseph Frantz, zuletzt in Scharley bei Beuthen wohnhaft, bei uns angebrachten Ehescheidungsklage, zu deren Beantwortung und Instruction der Sache einen Termin auf

den 11. Mai c. a

Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Locale zu Carlshoff bei Tarnowitz angesetzt haben, so laden wir den seinem gegenwärtigen Wohnorte nach unbekannten Joseph Frantz dazu, für den Fall seines Ausbleibens unter der Androhung des Contumacial-Verfahrens hierdurch vor.

Das Gerichtsamt der Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

Richter.

Görlitz am 2. Januar 1829. Nachdem auf Antrag der hinterbliebenen Beneficialerben zum Nachlasse des Bauer Joseph Ritter von Lundorf bei Seidenberg Laubaner Kreises der erbschaftliche Liquidationsproceß heute eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller an den betreffenden Nachlaß zu machenden Forderungen und Ansprüche einen Termin auf

den 3. April 1829 Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsamtsstelle auf den herrschaftl. Hof zu Zwecka angesetzt, und laden hiermit alle Gläubiger vor, in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei mangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Scholze und Schrödter zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und vorläufig zu bescheinigen, oder zu gewärtigen,

dass

daß die Ausbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach dem Termine aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Zwecka und Cundorf.

Schmidt, Justit.

Militsch den 1. November 1828. Nachstehende Personen: 1) die Gebrüder Johann und Joseph Freisler, von welchen der erstere ein Chyrurg, der zweite ein Schneider wenigstens vor 35 Jahren aus Grüssau fortwanderten; 2) der unverehel. Friedericke Henriette Knetschoska, welche im Jahr 1798. sich aus hiesiger Gegend entfernt, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat; 3) der Carl Heinrich Kluge, welcher als Brauerbursche in einem Alter von 15 bis 16 Jahren von Protsch aus fortwanderte, und von da an, d. i. nach muthmaßlicher Angabe der Verwandten in einem Zeitraume von 40 Jahren für seine Geschwister verschollen ist, werden hiermit vorgeladen, in dem auf den 12. September 1829. vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäftslocale anberaumten Termine zu erscheinen, mit der Verwarnigung, daß wenn sie sich nicht bis und spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollten, sie für todt erklärt, ihre Verlassenschaften denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnugen dazu berufen, dergestalt werden zugesprochen werden, daß diese Erben, Falls einer der Abwesenden sich nach der Todeserklarung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in sofern zu erstatten verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden seyn dürfte. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben oben genannter Personen aufgefordert, sich bis und spätestens in dem anstehenden Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, mit der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben denjenigen Verwandten, welche sich als solche gemeldet und legitimirt haben, die Verlassenschaften überwiesen werden sollen, so daß daran nicht aus bloßer Freigebigkeit geflossene Verfügungen darüber in Ansehung eines Dritten vollkommene Gültigkeit haben, und sie zur spätern Erstattung der Erbschaften nur in sofern verbunden sein werden, als sie sich noch in deren Besitz oder den ihres Werthes befinden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Kittlitztreben den 25. Novbr. 18 8. Nachdem auf den Atrag mehrerer Realgläubiger über die künftigen Kaufgelder der Schubertschen Wassermühle zu Alt-Oels durch das Decret vom heutigen Dato der Liquidations-Prozeß von uns eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Realgläubiger, welche einen Anspruch an das gedachte Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hier an Gerichtsstelle auf den 14 Mai 1829. Vormittags 8 Uhr angesetzten Termin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen unter der Warnung: daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle. Diejenigen, welche sich eines

nes Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Herrn Justiz-Commissarius Topf in Bunzlau wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen. —

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

AVERTISSEMENTS.

Löwenberg den 28sten Januar 1829. Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen subhastirt das in Lauterseiffen sub Nr. 41. belegene, nebst dem dazu gehörigen Erbpachtsacker von 7 Scheffel 4 Metzen auf 309 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Zinshaus des Fleischer Reinert ad instantiam eines Realgläubigers und fordert zahlungsfähige Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 25sten April a. c. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtskretscham in Lauterseiffen ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gräfl. Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

Gleiwitz den 27sten December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird der unbekannte Eigenthümer der von einem hiesigen Einwohner im Knurower Walde gefundenen, in einem baumwollenen Beutel befindlich gewesenen 3 Louisd'or und eines Doppel Dukaten hiermit öffentlich vorgeladen, seine Eigenthums-Rechte am gedachten Funde in dem auf den 31sten März a. c. in unserm Gerichtszimmer anstehenden Termine nachzuweisen, widrigenfalls mit dem Zuschlage des Fundes an den Finder verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwenberg den 28. Januar 1829. Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen subhastiret die in Lauterseiffen sub Nr. 54. belegene, auf 1306 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Hofegärtnerstelle des Jeremias Zimmer ad instantiam eines Realgläubigers und fordert zahlungsfähige Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 25. April a. c. Nachmittags 2 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Lauterseiffen ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht Umstände gesetzlich eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gräflich Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

*) Breslau den 10ten März 1829. Alle diejenigen, welche an die kürzlich verstorbenen, den pens. Stadt Director, Ferdinand Benjamin Fischer sowohl, als

als den Kaufmann Fiedrich Ludwig Fischer, gewesenen Inhaber der Handlung Gebrüder Fischer, eine rechtliche Anforderung zu haben vermeinen, belieben sich bis zum 1sten May c. a. bey Unterzeichneten zu melden, und bey deren Gültigkeit Zahlung zu gewärtigen. Dagegen fordern wir auch alle diejenigen auf, welche an letztgenannten, oder dessen Handlung, Zahlungen zu leisten haben, solche bis zum 1sten May c. a. ebenfalls zu berichtigen, widrigenfalls gegen die Säumigen gerichtlich verfahren werden wird. Die Erben der Verstorbenen.

*) Breslau. Ein Billard, 3 Ellen lang, 1½ Elle breit mit allen Zubehör, sehr wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen.

Fahlbusch, Tischlermeister, goldne Radegasse goldnen Ring.

*) Breslau. Einige geschmackvolle und vorzüglich dauerhaft gearbeitete Billard's sind billig zu verkaufen auf der Messerstraße im Wallfisch beym

Tischlermeister Hiller.

*) Breslau. Vom 4ten April an erscheint der, seit dem 1. Januar d. J. blos den Freytagen monatlich beygegebene Schlesische Bürgerfreund, herausgegeben von Ed. Philipp und Professor Neumann wiederum in wöchentlicher Lieferung eines Bogens für den Pränumerationspreis von 10 Silbergroschen.

*) Breslau. In der Kornecke beym Heeringer bekommt man frische Jauersche Würste.

* Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener in Walken- und Rauhfach erfahrner cautionsfähiger Tuchwalker findet ein Unterkommen zu Ostern in Breslau bey dem Tuchmachermittel, Neustadt.

* Breslau. Verschiedene Meubel sind zu verkaufen, und im Comptoir Ohlauerstr. No. 4. das Nähere zu erfahren.

*) Breslau Der Lorenzhof vor dem Nicolai-Thor, eignet sich sehr gut zur Ein- und Ausladung von Waaren, insbesondere ist dieser Platz sehr bequem zu Getreide-Einladungen, weshalb der unterzeichnete Besitzer desselben sich hierdurch den resp. Hrn. Kaufleuten aufs beste damit empfiehlt, und die möglichst billigsten Bedingungen zu gewähren, verspricht

H. Friedländer, Carlsstraße No. 11.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen ist auf der Schuhbrücke No. 69 die Bäckerey nebst Zubehör, wie auch der zweite und dritte Stock. Neue Sandstraß No. 2 ist eine Tischlergelegenheit, wie auch der 2te Stock vorn heraus, auch 2 und 3 Zimmer bald zu beziehen, und daselbst zu erfragen.

*) Breslau den 11. März 1829. Da ich alle meine Bedürfnisse stets gleich und baar bezahle, so ist Niemanden auf meinen Nahmen etwas zu borgen, indem ich jede dergleichen Anforderungen zurückweisen würde.

Zettlitz, im weißen Adler.

Sonnabends den 14. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Zu verkaufen.

*) Ottmachau den 17. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die zu Lindenau Grottkauschen Kreises sub Nro. 76. gelegene, dem Heinrich Wolff gehörige, auf 1009 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, wozu drei Ruthen Acker gehören, auf den Antrag eines Creditors im Wege der Execution subhastirt wird, und die diesfälligen Biethungstermine als den 13. April, auf den 14. May, und peremtorie auf den 15. Juny a. c. vor dem Deputato causâ, Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr anstehen. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich im peremtorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, und daß die Taxe der Stelle in hiesiger Registratur während den gesetzlichen Amtsstunden näher nachgesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herden.

*) Habelschwerdt den 26. Februar 1829. Die zu Alt-Lomnitz Habelschwerdter Kreises sub Nro. 41. belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichts-Kanzley zu Grafenort zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 1839 Rth. 19 sgr. 7 pf. abgeschätzte Joseph Klahrsche Mehlmühle, soll auf den Antrag des Besitzers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 15. April, 15. Mai und 17. Juni d. J. anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, in dem letzten aber in der Gerichts-Kanzley zu Grafenort zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

Breslau den 15 Novbr. 1828 Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll die dem Gottlieb Riesel zugehörige sub No. 2. in Mönchmotschelnitz im Wohlauschen Creise belegene Erb- und Gerichtsscholtisey, welche auf 2958 Rth 5 sgr. 10 pf. abgeschätzt worden, und dem Laudemium unterworfen ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind drey Biethungstermine auf den 26. Januar, den 6ten April und den 15. Juni 1829., und zwar der letzte

perem-

peremtorisch angesetzt worden, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen in die gewöhnliche Gerichtsstube zu Mönchmotschelnitz hierdurch vorgeladen, um ihre Gebothe abzugeben, und dann, wenn kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Mönchmotschel.

Ohlau den 9. December 1828. Auf den Antrag der Carl Gottlieb Rößlerschen Erben ist Theilungshalber die Subhastation der ihnen angehörigen, in hiesiger Vorstadt sub Nro. 9. am Oehlflusse belegenen ganz zinsfreie Wassermühle von 3 Mahlgängen und einem Hierseganqe nebst dazu gehörigen Acker-, Wiesen- und Garten und mit Holz bewachsenen Land, zusammen in einem Flächeninhalt von 61 Morgen 49 □R., alles dieses aber im Jahre 1828. auf 4708 Rthl 8 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, den 4. Februar 1829, den 6 April 1829., besonders aber auf den 15. Juni 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatarius, wozu der hiesige Justiz-Commissarius Glöckner in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Rößlerschen Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 23sten Januar 1829. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastiret die in Ober-Görisseifen sub Nro. 221. belegene, auf 38 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Johann Heinrich Wagner ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 25. März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Heyell einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

Neurode den 19. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß im Wege der Execution das hieselbst unter No. 373. auf dem sogenannten Sandhübel belegene, den Rothgerber Bartschschen Erben gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama beigefügten Taxe auf 297 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 4. April Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen peremtorischen Bietungstermine entweder in Person, oder durch wohl informirte mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication

dication an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

Halbau den 25. October 1828. Ad instantiam Creditoris wird im Wege der Execution die dem Müllermeister Johann August Büttner gehörige, zu Dorf Halbau am Tschirnfluß gelegene Wassermahlmühle mit zwei oberschlächtigen Mahlgängen und einem herrschaftl. Schrootgang nebst der dazu gehörigen besondern Brettschneidemühle, Garten, Wirthschaftsgebäuden, dem Acker von 7 Schfl. 8 Mtz. Aussaat, und der Wiese zu einem jährlichen Ertrage von 18 Ctr. Heu, und welche sämmtliche Grundstücke auf 6344 Rthlr. 23 sgr. 10 pf. gerichtlich taxiret worden, in dem am 8 Januar, 12. März und 14. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, subhastiret, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten.

Gräfl. v. Kospothsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

Habelschwerdt den 13. Decbr. 1828. Das zu der Concursmasse des dahier verstorb. Schuhmachers und Postbothen Christoph Rother gehörige, dahier am neuen Thore belegene, und in dem desfallsigen Hypothekenbuche sub Nro. 65. verzeichnete, auf 761 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gewürdigte Haus nebst Zubehör, soll mit der im Hypothekenbuche verzeichneten Schuhbankgerechtigkeit in dem auf

den 13. April k. J.

Vormittags 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen Biethungstermine verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden dazu mit dem Beifügen hierdurch eingeladen, daß das entworfene Taxations-Instrument dem an hiesiger Gerichtsstelle ausgehängten Proclama zur Einsicht beigegeben worden, und daß der Meist- und Bestbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Im Uebrigen wird dabei darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn gleich die Schuhbankgerechtigten nicht mehr in dem Sinne existiren, wie vor dem Erscheinen des Gesetzes, wodurch solche aufgehoben wurden, hierorts demungeachtet eine solche Schuhbank noch mit 20 Rthlr. bis 30 Rthlr bezahlt wird.

Königl. Stadtgericht.

Schmidt.

Grünberg den 15. Novbr. 1828. Die zum Nachlaß des Tuchfabrikanten Christian Traugott Henischel gehörigen Grundstücke: 1) der Weingarten No. 1485 A. und B. im alten Gebirge, taxirt 243 Rthlr. 7 sgr. 6 pf.; 2) der Weingarten Nro. 1305 über der Maugschtbach, taxirt 130 Rthlr. 8 sgr. 6 pf.; 3) das Wohnhaus Nro. 51 im 3ten Viertel, taxirt 1200 Rthlr; sollen im Wege der Subhastation in Termino den 28. März 1829., welcher peremtorisch ist,

ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 17 Januar 1829. Das dem Bäcker August Weber gehörige Wohnhaus No. 239.a. im 2ten Viertel, taxirt 622 Rth. 26 sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16. Mai d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beuthen den 13. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das am Markte sub No. 23. allhier belegene, dem Materialwerthe nach auf 2688 Rthlr. 22 sgr. gerichtlich abgeschätzte massive Wohnhaus von 2 Etagen, in denen hiezu auf den 10. April, den 11. Juni, und peremtorisch den 14. August c. im Wege der Execution von dem unterzeichneten Gericht anberaumten Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe mit der Bekanntmachung vorgeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des zu subhastirenden Hauses ertheilt werden soll.

Das Frei-Standesherrl. Gräfl. Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien. Luchs.

Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Tuchmacher Christian Gottlieb Helbig gehörige Wohnhaus Nro. 437. im 4ten Viertel in der Lawaldauer Gasse, taxirt 106 Rthl. 5 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 25sten April d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 9. Januar 1829. Die dem Bleicher Gottlieb Quest zugehörige von den Dorfgerichten auf 1120 Rthlr. abgeschätzte Bleiche und Freistelle in Klein-Schönwald bei Festenberg, soll auf Antrag eines Hypothekengläubigers auf

den 11. April 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen. Die Taxe ist bei dem Gerichtsamt und den Dorfgerichten nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

*) Ottmachau den 17. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß das zu Liebenau Münsterberger Kreises sub Nro. 123. gelegene, dem Stellmacher Caspar Peche gehörige, gerichtlich auf 298 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Ackerstück von 7 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat, auf den Antrag eines Creditors im Wege der Execution subhastirt wird, und die diesfälligen Biethungs-Termine auf

den 13. April a. c.
den 14. Mai a. c. und peremtorie aber auf
den 19. l. e. Neunzehnten Juni a. c.

vor dem Deputato causâ, Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr anstehen. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich im anstehenden peremtorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, und daß die Taxe in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herden.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 9. Januar 1829. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über die künftigen Kaufgelder des subhastirten, im Fürstenthume Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen, dem Grafen Maximilian v. Pückler gehörigen Guts Borislawitz, auf den Antrag der Realgläubigern verwit. Kaufmann Conrad geb. Biehler zu Brieg am heutigen Tage der Kaufgelder-Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichtsrath Theden angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Laube und Wichura vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Guth und die Kaufgelder werden ausgeschlossen und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Münsterberg den 24. Februar 1829. Nachdem über den Nachlaß der Gasthofbesitzer Kämmererschen Eheleute hieselbst durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monathen,

längs-

längstens aber in dem auf den 15. Juny 1829 Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtslocale angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Rippel und Justizrath Neudeck zu Frankenstein vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

*) Schömberg den 28. Februar 1829. Da der Capitals-Verlust, welcher durch die in der Nacht vom 9. zum 10 October 1822. erfolgte Beraubung des vormal. Grüssauer Gerichts-Depositorii veranlaßt worden, gegwärtig erstattet werden soll, so werden alle diejenigen, welche an den auf das unterzeichnete Gericht über gegangenen Theil des Grüssauer Gerichts-Depositorii aus gedachter Beraubung Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf

den 15. Juni c. a.

Vormittags um 9 Uhr anbeaumten Termine hier anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls dieselben nach §. 169. 171. Tit. 51. Pass. 1. der Allgem. Gerichtsordnung ihrer Ansprüche an das Depositorium für verlustig erklärt, und damit nur an diejenigen verwiesen werden sollen, mit denen sie sich eingelassen, oder welche die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen, und sie doch nicht gehörig befriedigt haben. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Ratibor den 16. December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 694 Rth. $8\frac{1}{2}$ sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1106 Rthl. 27 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des zu Ratibor verstorb. Regierungs-Konducteur Andreas Wihrheim der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18 Mai 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Eberhard und Stöckel I vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien

Kuhn.

*) Steinau a O. den 7. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß, nachdem die verehel. Maurergesell Vokmann

Anna

Anna Rosina geb. Bannotsch hieselbst angezeigt, daß sie von ihrem Ehemanne, dem Maurergesellen Johann Samuel Volkmann seit beinahe 2 Jahren keine Nachricht mehr erhalten, und daher wegen böslicher Verlassung auf dessen Vorladung und Trennung der Ehe angetragen hat, so wird der genannte Maurergesell Johann Samuel Volkmann hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb dreier Monate, spätestens in dem auf

den 15. Juni k. J.

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause sub präjudicio angesetzten Termin zu gestellen, auf die gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage sich gehörig einzulassen, die Ursachen seiner Entfernung bestimmt anzuzeigen, und in Entstehung der Wiedervereinigung rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Sollte der Volkmann in diesem Termine ungehorsam ausbleiben, so hat derselbe zu erwarten, daß gegen ihn in contumaciam verfahren und nach Befund auf Trennung der Ehe erkannt, auch die Klägerin für den unschuldigen Theil erklärt und derselben eine anderweitige Verheirathung nachgelassen werden wird, wornach sich derselbe zu achten hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 23. Februar 1829. In dem Gehöft des Bauer George Schultz zu Ludwigsdorf, Haupt-Zollamtsbezirks Reichenbach O. L. sind bei der am 8ten Januar c. von den Grenz-Zollbeamten abgehaltenen Haus-Revision 5 Gebind Wein, 14 Centner 78 Pfd. am Gewicht; 3 Kisten Medicin, wiegend 91 Pfund, und 22 Loth grobe kurze Waaren, vorgefunden und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens bis zum 13. April 1829 sich in dem Königl. Haupt-Zollamt zu Reichenbach O. L. zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180 Tit. 51. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provincial-Steuer-Director

v. Bigeleben.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau den 24. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Tischlermeister Gottlieb Ferdinand Leopold Weiß und dessen Ehefrau Louise Wilhelmine Henriette geb. Hahn nach geschehener Verlegung ihres Wohnsitzes von Brigittenthal in die hiesige Stadt auf die Nicolaistraße die an jenem erstern Orte unter Eheleuten bei einer vererbten Ehe statutarisch geltende Gemeinschaft der Güter, durch einen am 24. Februar 1829. gerichtlich errichteten Vergleich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 5. bis 12. März 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Cassirers bey der hiesigen Zucker-Raffinerie Hrn. Carl Samuel Fischer S. Friedrich Rudolph. Des Königl. Lieutenants a. D., Privatlehrer, Hrn. Christ. Rudolph Alexander Jäger T. Agnes Fanny Wilhelmine Caroline. Des Wund- und Zahn-Arzts Hrn. Johann Joseph August Mangelsdorf T. Fanni Auguste Waleska. Des B. und Sattlers Carl Gottfried Oelcig T. Johanna Friedericke Caroline. Des B. und Schneiders Joh. Daniel Albrecht S. Joh. Friedrich August. Des B. und Buchbinders Eduard Peuckert S. Herrmann Emil. Des B. und Sattlers Carl Gebhard T. Emma Helena Mariane. Des B. und Schlossers Samuel Gottfried Breitenburg T. Johanna Maria Bertha.

Zu Maria Magdalena. Des B. und Fleischhauers Carl Jemler S. Julius Robert Ludwig. Des B. und Bäudlers Anton Schmidt S. August Anton Ferdinand. Des B. und Sattler Ernst Wilhelm Fabig T. Pauline Ottilie Franziska. Des B. und Heeringers Georg Friedrich Roßmann S. Heinrich Hermann. Des B. und Schuhmachers Joh. Ernst Kubierschke T. Anne Marie Louise. Des B. und Tischlers Joseph Homolka T. Mathilde Augustine. Des B. und Kauf- und Handelsmanns Hrn. Carl Ferdinand Weisch S. Carl Ernst Emil. Des Schreiblehrers Hrn. Aug. v. Fl. litz T. Jos. Alouse Johanne.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Canzlisten Hrn. Julius Ernst Hodann T. Juliane Elisabeth Clementine. Des Königl. Stadt-Gerichts-Registrators, Lieutenant a. D. Ritter des eisernen Kreutzes und Erbberechtigter des Kaiserl. russ. Georgen-Ordens 5ter Classe Hrn. Ernst Gottlieb Fichtner T. Emma Caroline Louise. Des B. und Destillateurs Hrn. Carl Friedrich Tietze S. Carl Theor Rudolph.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Barbier Carl Gottl. Rudowsky mit Igfr. Johanne Jankowsky.

Gestorbene.

Zu St. Barbara. Der B. und Tischler Johann Gottlieb Gallwitz, alt 69 J. 8 M. Des B. und Schneiders Petzold T. Johanna Wilhelmine, alt 1 M. Des B. und Bäudlers Langer Ehefr. Susanna geb. Dichsel, alt 30 J. 6 M. Des B. und Schlossers Petzold T. Bertha Helena, alt 6 M.

Zu St. Christophori. Der B. und Schneider Johann Baldasar Kalbfleisch, alt 79 J.

Beylage

Beylage

Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. März 1829.

Citationes Edictales.

Breslau den 29 Januar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den in ungefähr 80 Rthl. bestehende Nachlaß des verstorb. Stadtgerichts-Secretair Dalk, am 9. Decbr. 1828. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 4. Juni 1828. Zu dem lediglich aus einer wüsten Baustell auf dem Dohm bestehenden Nachlasse des hieselbst verstorb. Hausbesitzer Johann Tscherner und seiner Ehefrau Anna Christiane Juntke anderweit verehel. gewesene Controlleur Pfuhl, ist, nachdem der letztern nachgelassenes Testament destitut geworden, und ihr einzig bekannter Seitenverwandter der Erbschaft entsagt hat, ein anderweiter Erbe nicht bekannt. Dem Antrage des Verlassenschafts-Curatoris, Justiz-Commissarius Wunsch zufolge, werden alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich auf den 29. April 1829. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Neisse den 8. Januar 1829. Von dem Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird hiermit bekannt gemacht, daß über den in 1542 Rthlr. 21 sgr. Activis und 2518 Rthlr. 17 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß des hierselbst

selbst ab intestato verstorb. Buchhändlers Ernst Einert per Decretum von heut der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den ꝛc. Einertschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 15. Mai 1829. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger anberaumten Connotations-Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vollständig informirte Bevollmächtigte in dem Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, den Betrag ihrer Forderungen genau anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft unter den Justiz-Commissarien fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Circes, Kosch und Scholz zu Mandatarien vorgeschlagen, und dabei wird den Gläubigern bekannt gemacht, daß wenn sie sich keine Bevollmächtigte hieselbst wählen, bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger, sie nicht weiter zugezogen werden können, vielmehr angenommen werden wird, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwerfen. Diejenigen Gläubiger aber, welche in diesem Termine dennoch ausbleiben sollten, werden in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach abgehaltenem Liquidations-Termine mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Sohrau den 12. July 1828. Der Schuhmachergeselle Johann Brzuska ist vor mehr als vierzig Jahren von seinen Aeltern weggegangen, ohne daß er bis jetzt von sich etwas hören lassen. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner bekannten Erben, nämlich: seiner Schwester Catharina verehel. Schneider, des Bruder Andreas Brzuska, und der nach seiner Schwester Hanka verehl. gewesenen Niemczyk verbliebenen 3 Söhne, Andreas, Carl und Joseph Niemczyk, nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 28. April 1829. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in loco Schloß-Goldmannsdorf anstehenden Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen oben genannten Erben überwiesen werden wird.

Das Gerichtsamt Schloß Goldmannsdorf.

Pleß den 10. Februar 1829. Der Lohnbrenner Anton Knispel ehemals in Diensten des Brauereipächter Löbel Perls et Comp. zu Zabrze nachher in Ziemietschütz bei Peiskretscham ist in der gegen den Löbel Perls et Comp. wegen unversteuerten 62½ Pfd. Braumalz und versteckt vorgefundenen 1 Ctr. 28 Pfd. dergleichen, schwebenden fiscalischen Untersuchungssache der Theilnahme denuncirt. Ich habe daher zu seiner Vernehmung resp. Verantwortung einen Termin auf

den 25sten April c. a. Vormittags 9 Uhr

hier anberaumt, wozu ich ihn unter der Warnung vorlade, daß bei seinem Außenbleiben er der Theilnahme an der denuncirten Steuerdefraudation in contumaciam

für

für überführt und geständig wird erachtet und demnach nach §. 61. des Gesetzes vom 8. Februar 1819 und der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 10. Januar 1824 gegen ihn erkannt werden wird. Dem Anton Knisrel wird zugleich eröffnet, daß die Bestimmungen dieser Gesetze auch für den Fall gegen ihn zur Anwendung kommen wird, daß er seine Unschuld nicht genügend darthut, weshalb ich denselben anweise, sich auf seine Vertheidigung gehörig vorzubereiten und alle schriftliche sich in seinen Händen befindenden Urkunden, welche zu seiner Vertheidigung dienen können, in Termino präfixo zur Stelle zu bringen. g.)

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius und Untersuchungs-Richter.
Hancke.

Wohlau den 28. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden auf Antrag des Windmühlenmstrs. Carl Scharte alle diejenigen, welche an das auf den Grund des angeblich verloren gegangenen, vom Carl Scharte zu Gunsten seiner verstorb. Mutter, der verw. Windmüller Scharte Dorothea geb. Grimmig, unterm 9. April, und 27. und 29. August 1810. ausgestellten, ursprünglich auf 200 Rthlr. lautenden, jetzt aber nur noch, nachdem auf den Grund der Quittung vom 27. Septbr. 1822. die Summe von 66 Rth. 11 sgr. 4 pf. gelöscht, auf 133 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. gültigen Hypotheken-Instruments auf das Gut Nro. 12. zu Groß-Pogul sub Rubr. III. No 2. c. des Hypothekenbuches eingetragene Capital, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem auf den 14. April 1829 Vormittags 10 Uhr angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das betreffende Document mit zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf das Gut präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das quäst. Document selbst amortisirt, und die Löschung des vor angegebenen Capitals auf Grund des abzufassenden Präclusions- und Amortisations-Urtels verfügt werden wird. Königl. Preuß. Landgericht.

Ohlau den 28sten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden die beiden Brüder Carl und George Kalder aus Bergel, welche im Jahre 1792. mit der Armee nach Pohlen marschirt sind, und der Daniel Schacke, welcher vor länger als 40 Jahren in die Fremde gewandert ist, endlich die Anna Helmlich aus Bischwitz, welche noch vor dem Jahre 1790. mit einem Fahnenschmidt Namens Runsch sich verheirathet und mit diesem fortgegangen ist, und sämmtlich seit dieser Zeit keine Nachricht über ihren jetzigen Aufenthalt gegeben haben, auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 14. September 1829. Vormittag 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander anberaumten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Außenbleiben aber werden dieselben für todt erklärt, und die von ihnen zurückgelassenen Gelder ihren nächsten Verwandten nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Agnes Louise verehel. Majorin v. Polenz geb. Freiin v. Seidlitz zu Dresden werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem ritterlichen Erblehngute Guhlau Reichenbachschen Kreises sub Rubr. III No. 6. aus dem am 25. Juni 1808. zwischen dem Königl Major Joseph v. Kossecki als Käufer und der verw. Justizräthin Freiin von Seidlitz als Verkäuferin, abgeschlossenen, am 30. August 1808 bestätigten Kauf-Contracte als rückständiges Kaufgeld, für die gedachte Verkäuferin eingetragene, und durch Erbgangsrecht an die Agnes Louise verehel. Majorin v Polenz früher verw. Geheime-Räthin v Jeschwitz geb. Freiin v. Seidlitz gediehene Post der 19,000 Rthl. wovon das ursprüngliche Instrument unterm 27. April 1321. für amortisirt erklärt worden, nebst dem Ingrossationsvermerk vom 3 Juli 1821 als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, als Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine

den 25. März 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Kammergerichts-Assessor Hrn. Schröner Schröner auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz Commissionsrath Enge, Justiz Commissionsrath Paur und Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht, auch auf Antrag der Interessenten ein neues ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Jauer den 25. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Bauer Anton Gröling zu Tschirnitz werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das laut Consenses d. d. 24. Septbr. 1736. für die katholische Fundationskasse zu Jauer auf dem Bauergute sub No. 12. zu Tschirnitz Jauerschen Kreises haftende Capital per 200 Thlr. schles. oder 160 Rthlr., worü-

der

ber der betreffende Consens verloren gegangen, Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. März 1829.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, und hiernächst die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der verloren gegangene Consens amortisirt und ein neues Instrument für den Gläubiger ausgefertigt werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Camenz den 16. October 1828. Auf den Antrag zweier Realgläubiger wird das dem Anton Ertelt gehörige, sub No. 17. zu Wartha gelegene, und nach der gerichtlichen Taxe vom 18. Juli d. J. auf 6608 Rth 14 sgr. Cour. abgeschätzte Gasthaus, in den dazu anberaumten Terminen, und zwar: den 14. Januar 1829 den 14 März und den 14. May 1829. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichts-Locale allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

Liebenthal den 30. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Klein-Röhrsdorf sub No. 142. belegene, auf 3212 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Folgemühle des Gottfried Scholz, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

10ten April)
12ten Juni) 1829.
14ten August)

von denen der letzte peremtorisch ist, im Gerichts-Kretscham zu Klein-Röhrsdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Zu-

Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gröbnig den 14 Decbr. 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß von 2 zu Leisnitz bei Leobschütz gelegenen, im Hypothekenbuche noch nicht eingetragenen Ackerstücken, das eine von 6 und das andere von 10 Metzen groses Maaß Aussaat, der Besitztitel für die Maria Catharina geb. Lammel verehel. Lorenz als alleinige Erbin ihres verstorb. Vaters Anton Lammel und resp. ihres Großvaters Andreas Lammel berichtiget werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche bei dieser Besitztitel-Berichtigung irgend eine Intresse zu haben vermeinen, und ihren Forderungen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 14. April 1829. hier zu melden und ihre etwannigen Ansprüche näher anzugeben. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden werden, haben ihre Eintragung nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts zu erwarten, diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihre vermeintlichen Realrechte gegen den dritten, im Hypothekenbuch einzutragenden Besitzer nicht mehr ausüben, in jedem Fall aber müssen sie mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen, dagegen werden diejenigen, welchen eine blosse Grundgerechtigkeit (Servitut) etwan zustehet, ihre Rechte nach Vorschrift des allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 20. §. 16. — 17. und des Anhanges zum Landrecht §. 58 zwar vorbehalten, indeß steht es ihnen auch frei, ihre Rechte, nachdem sie gehörig anerkannt oder erwiesen worden, ebenfalls eintragen zu lassen. g.)

Königl. Gerichtsamt hierselbst.

Ratibor den 19. August 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober Landesgericht auf Ansuchen der v. Sydowschen Erben die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen Rittergüter Lenschütz 1sten und 2ten Antheils, und die dazu gehörigen Güter Potzenkarb, Pitkau und Colonie Juliusburg an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Bietungstermine auf den 3 Januar 1829., den 4. April 1829, und besonders den 15. Juli 1829., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Ludwig angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 45,800 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß von den dermalen auf den erwähnten Gütern haftenden 25,840 Rthlr. Pfandbriefen, 5,500 Rthlr. abgelöst werden müssen, übrigens der Zuschlag gleich nach dem peremtorischen Termine erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Endlich

lich wird bemerkt: daß bei der Taxe der Werth von 87½ Morgen Forstblößen mit 525 Rthlr., und der Werth des Patronats-Rechts mit 100 Rthlr zugerechnet worden. Zugleich wird der unbekannte Eigenthümer derjenigen 1000 Rth., welche der Königl. Regierungs-Commissarius Zacharias Seelig Goldstücker von den für ihn sub Rubr. III. Nro. 5. eingetragenen 20,000 Rthlr. unterm 9. Juli 1812. an den Kaufmann Carl Schlipalius zu Breslau coram notario publico cedirt hat, und nachher von letzterem, ohne daß constirt an wen? anderweitig cedirt worden sind, hierdurch aufgefordert, sich in den anberaumten Terminen zu melden, widrigenfalls nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Breslau. Englischen Extract neue und gebrauchte Stiefeln sich selbst so wasserdicht zu machen, daß nie mehr Nässe eindringt, die Krause 6 sgr.; Wiener Stiefel Politur in Pulvern, das Pulver 2 sgr.; Wiener fließende dito, die Flasche 5 sgr.; Berliner Firniß 5 sgr. in der tiefsten Schwärtze und Spiegelglanz erhielt neu C. Preusch, Sandstraße Nro. 9.

*) Breslau. 2400 Rthlr. werden auf ein neu gebautes, großes, massives Haus zur ersten und alleinigen Hypotheke gesucht. Das Nähere hierüber zu erfragen bei dem Bäckermeister Herrn Beinert Steckgasse Nro. 12.

*) Breslau. Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit allen Sorten neuer moderner, wie auch gebrauchten ein- und zweispännigen Wagen Nicolaistraße Nro. 57. Oleesky.

*) Breslau. Einer meiner Schüler verlohr heut in der Nähe meiner Wohnung eine gute Federscheide mit einem guten Perlemuttermesser darin. Der ehrliche Finder, welcher sie aufhob, wie von fern bemerkt wurde, aber wohl nur nicht weiß, wohin sie abzugeben sey, wird ergebenst gebeten, selbige Schuhbrücke Nro. 11. eine Stiege hoch abzugeben und den Werth derselben auf Verlangen in Empfang zu nehmen. G. B. Bog.

*) Breslau. Kaufloose zur Classen-, und Loose zur Courant-Lotterie bei Stern am Ringe Nro. 15.

*) Breslau. Bei Ziehung 1ster Courant-Lotterie fielen in meine Lotterie-Einnahme 100 Rthlr. auf Nro. 20,650. 50 Rthlr. auf Nro. 954 63 73 3814 20,652. Die Gewinne a 30 Rthlr. und 15 Rthlr. sind aus der Gewinnliste zu ersehen. Stern, am Ringe Nro. 15.

*) Breslau. Wiener Herrnhüthe in neuster Facon und feinste Qualite empfiehlt Joseph Stern, Ecke des Ringes und der Oderstraße im ehemal. Sandretzkyschen Hause.

*) Bresau. Frische Austern in Schaalen empfing mit heutiger Post Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Bei dem Gärtner in Nro. 1. Rosenthaler Straße vor dem Oderthore sind Ranunkel-Zwiebeln, das Hundert zu 1 Rthlr., und große Amaryllis-Zwiebeln das St. zu 1 sgr. zu haben.

*) Bres-

*) Breslau. Die zweite Sendung schönster Reine Claudepflaumen, große Catharinenpflaumen und Brunellen erhielt wiederum und offerirt möglichst billig
Fr. Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. Außerordentlich große rothe süße Aepfelsinen und große Alexandriner Datteln erhielt ich eben und offerire sie hundert und Stückweise sehr billig
S. G. Schröter, Ohlauerstr No. 14.

*) Breslau. Frischen mar. Lachs erhielt und empfiehlt bey $\frac{1}{16}$tel und pfundweise billiger als bisher.
S. G. Schröter, Ohlauerstraße No. 14.

*) Breslau. (Verlohrner Hühnerhund.) Ein weiß und braun gefleckter Hühnerhund an den Seiten schwarz getigert, als besonders Abzeichen, ein brauner Fleck mitten auf dem Rücken, und ein geschlitztes Behänge, (Ohr) mit einem grün ledernen Halsband mit Ring und gelben Blech versehen, worauf die Buchstaben S G. W. S., Sterngasse No. 11. ist seit Sonntag früh abhanden gekommen. Wer denselben an oben bezeichnetem Orte, oder am Neumarkt im weißen Hause im Gewölbe abgiebt oder sichere Kunde geben kann, erhält außer Erstattung der Kosten noch ein angemessenes Douceur.

*) Breslau den 10. März 1829. Durch den für uns so schmerzhaften Tod unserer inniggeliebten Mutter fühlen wir uns veranlaßt hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir die von ihr geleitete Lehranstalt, der sie durch 35 Jahre mit Liebe und rastloser Thätigkeit vorstand in derselben Art, wie sie bisher bestand in allen weiblichen Arbeiten, des Vor- und Nachmittag fortführen, und auch bey ganz kleinen Mädchen, den Unterricht in den Anfangs-Gründen des Nehens und Strickens, übernehmen wollen. Wir hoffen, daß das geschenkte Zutrauen dessen sich unsere gute Mutter erfreute, auch auf uns übergehen wird, da wir gewiß unsere beste Kräfte aufbieten werden, das was unserer theure Mutter so viel Freude machte, fortzusetzen.
Renate Gelpi. Babette Gelpi.

*) Breslau. Daß Sonntag den 15. März Ball en Masque gehalten wird, zeige ich ganz ergebenst mit dem Bemerken an, daß am nächst folgenden Sonntag keine Redoute statt findet, da der Saal zu einem Ball vergeben ist. Bitte um gütigen Zuspruch
Pillmeyer.

*) Breslau. Einem cautionsfähigen Oeconom weiset sofort einen Posten nach der Herr Julius Gotthriner, Carlsstraße No. 41.

*) Breslau. In No. 7. auf der Nicolaistr. (Herren-Straße-Ecke) ist der zweyte Stock, bestehend aus 7 Stuben, einer Alkowe, lichter Küche nebst Keller und Bodengelaß, an Termino Johanni, so wie eine Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör an Term. Ostern a. c. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann G. L. Hertel, im Gewölbe Parterre.